

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Vorwort .....	2
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	4
Biografien .....	6
Allgemeine Informationen zum Studium .....	11
Semesterdauer .....	11
Studienfachberatung .....	11
Prüfungszeiten .....	12
Institutsveranstaltungen zu Semesterbeginn .....	13
Bibliothek .....	14
Informationskontor .....	15
Alum-NI .....	15
Mailing-Liste der deutschsprachigen Skandinavistik .....	15
Institutsrat .....	16
Der Fachschaftratsrat (FSR) – die tun was? .....	16
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2005/06 .....	18
Allgemeine Hinweise .....	25
Lehrangebote der Dag-Hammarskjöld-Stiftungsgastprofessur .....	26
Lehrangebote der Heinrich-Steffens-Stiftungsgastprofessur .....	27
Kulturwissenschaft .....	29
Linguistik .....	33
Literaturwissenschaft (Neuere Literaturen) .....	36
Mediävistik .....	40
Sprachausbildung .....	41
Lehrangebot für Bachelorstudierende .....	43
Modul 1 (MF/KF/ZF): Basissprachausbildung D/N/S .....	43
Modul 2 (MF): Basissprachausbildung F/I .....	46
Modul 3 (MF)/Modul 2 (KF/ZF): Basiskompetenz .....	48
Modul 4 (MF)/Modul 3 (KF/ZF): Aufbausprachausbildung D/N/S .....	49
Modul 5 (MF) Aufbausprachausbildung F/I .....	51
Modul 6 (MF)/Modul 4 (KF/ZF): Disziplinierung des Wissens .....	52
Modul 10 (MF)/Modul 8 (KF): BZQ I .....	55
Lehrangebot für Nicht-Skandinavist/inn/en .....	57
Norwegisch .....	57
Schwedisch .....	58
PS .....	59

*Liebe Studierende,*

*nach 14½ Jahren die Berliner Skandinavistik zu verlassen ist eine Entscheidung, die mir nicht leicht gefallen ist. Im Sommersemester 1991 kam ich nach Berlin, um als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Literaturwissenschaft an der Freien Universität zu unterrichten. Nach der Promotion im Mai 1993 wechselte ich dann zum Wintersemester 1993/94 als Hochschulassistent für Kulturwissenschaft an die Humboldt-Universität ans Nord-europa-Institut. Hier habe ich seitdem in wechselnden Positionen, unterbrochen von einem zweieinhalbjährigen Forschungsstipendium in Kopenhagen 1997–1999, hoffentlich dazu beigetragen, die Kulturwissenschaft als Fachteil in der Skandinavistik zu begründen.*

*Ich wäre gern geblieben – aber auf einer befristeten Stelle ohne Verlängerungsmöglichkeiten auszuharren, wenn einen der Ruf auf eine Professur erreicht, kann sich in diesen Zeiten niemand leisten. Zum Wintersemester 2005/06 werde ich also nach Köln an die Albertus-Magnus-Universität gehen, um dort die Professur für Nordische Philologie/Skandinavistik zu übernehmen – eine spannende Herausforderung mit vielen Möglichkeiten.*

*Die Zeit des Abschiednehmens ist traditionell eine Zeit des Rückblicks. In diesem Fall eines wehmütigen Rückblicks – auf ein Arbeitsklima am Nord-europa-Institut, das seinesgleichen sucht, auf Solidarität und Unterstützung sowohl in der Kolleg/inn/enschaft als auch in der Fakultätsverwaltung über viele Jahre hinweg, auf engagierte Studierende, an die man sich gern erinnert – und, na ja, auch auf ein paar, an die man sich weniger gern erinnert.*

*Keine Frage: Das Nordeuropa-Institut und all jene, die es ausmachen, werden mir fehlen!*

*Was die letzten Jahre betrifft, so mischt sich indes auch Frustration und etwas Bitterkeit in die Erinnerungen: Frustration darüber, daß unsere erfolgreiche Arbeit am Nordeuropa-Institut uns nicht vor den Folgen der Kürzungspolitik bewahren konnte; Bitterkeit darüber, wie die deutsche Universitätslandschaft umgebaut worden ist und noch wird. Die gutgemeinte Intention mit dem Bologna-Prozeß, europaweit eine Kompatibilität von Universitätsabschlüssen herzustellen, ist – das läßt sich unschwer prophezeien – angesichts der Vielzahl verschiedener Bachelor- und Mastermodelle gescheitert, hat aber zu einer Abschaffung erprobter Studiengänge und zu einem Bürokratismus sondergleichen geführt.*

*Vielleicht noch fataler: Da die neuen Studiengänge viel mehr Personal als früher erfordern, mußte die Anzahl der Studierenden drastisch gesenkt werden. Wenn gegenüber früher nur noch halb so viele Studierende zum Bachelor zugelassen werden können, von denen wiederum später nur noch ca. 30 Prozent zu einem Masterstudium zugelassen werden sollen, so ist die Möglichkeit, auf dem bisher regulären Niveau ein Studium zu Ende zu führen, zu einer elitären Angelegenheit geworden, die weit entfernt ist von den Zielen der Bildungspolitik früherer Zeiten.*

*Vor einer anderen Folge der Einführung der BA-/MA-Studiengänge ist das Nordeuropa-Institut wegen seiner Größe zwar gefeit, aber andere Skandinavistiken in der Bundesrepublik hat sie schon erreicht: Weil das Personal in kleineren Instituten nicht ausreicht, einen eigenständigen Skandinavistik-Studiengang anzubieten, verliert die Skandinavistik ihre fachliche Selbständigkeit und wird zu einigen Fachmodulen z. B. im Rahmen eines germanistischen Studienganges reduziert – mit allen Folgen, die dies für die Arbeitsmarktqualifikation der Studierenden sowie die wissenschaftliche Nachwuchssituation hat.*

*Diese allgemeinen Probleme, die aus der Unterfinanzierung der Hochschulen und einem unreflektierten Reformismus resultieren, werde ich auch in Köln antreffen: Dort kommen derzeit in der Skandinavistik 455 Studierende auf einen Professor. Die Berliner Haushaltskrise mag im Bundesvergleich extrem sein, aber sie ist nicht dafür verantwortlich, daß die Bundesrepublik Deutschland wegen ihrer unterdurchschnittlichen Bildungsausgaben in OECD-Statistiken nur auf Platz 15 liegt. Dies ist vielmehr Ausdruck einer bundesdeutschen Prioritätensetzung, wo (Universitäts-)Bildung in Globalisierungszeiten offensichtlich nicht als die Ressource verstanden wird, die sie ist.*

*Ich verlasse Berlin mit einem weinenden und einem lachenden Auge – und in der Hoffnung, viele Anlässe zu finden, auch in Zukunft ans Nordeuropa-Institut zu kommen.*

*Stephan Michael Schröder*

*Berlin, im Juni 2005*

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

TITEL, VORNAME, NAME	FUNKTION UND AUFGABENBEREICH	TEL. 2093–	e-mail [...]@rz.hu-berlin.de	RAUM MOS	SPRECHZEIT
Prof. Sten Berglund*	Inhaber der schwedischen Dag-Hammarskjöld-Gastprofessur	-9610	sten.berglund@ sam.oru.se	234	Di 13–14
cand. phil. Eva Buchholz	Lektorin für Finnisch	-9750	eva.buchholz	242	Mo 13–14
Izabela Dahl, M.A.	Informationskontor, EDV	-9624	izabela.dahl	104	Di 10–13
Marzena Dębska- Buddenhagen	Sekretariat	-9737	marzena.debska- buddenhagen	239	
Jón Gíslason, M.A.	Lektor für Isländisch	-9743	jon.gislason	241	Mo 13–14
Jan Hecker-Stampehl	Wiss. Mitarb. für Kulturwissenschaft	-9746	jan.hecker-stampehl	229	Mo 16–18
Prof. Dr. Bernd Henningsen	Professor für Kulturwissenschaft sowie Kultur und Politik Nordeuropas und der Ostseeregion	-9625	bernd.henningsen	237	Di 14–16
cand. mag. Hans Christian Hjort	Akademischer Rat und Lektor für Dänisch	-9753	hans.christian.hjort	226	Mi 15–16
Prof. Helge Høibraaten	Inhaber der norwegischen Heinrich-Steffens-Gastprofessur	-9744	hoibraah	230	Do 14–15
Dr. Antje Hornscheidt	Hochschulassistentin für Sprachwiss.	-9754	antje.hornscheidt	233	n. V.
Dipl.-Bibl. Monika Krisp	Sekretariat	-9625	monika.krisp	236	
Prof. Dr. Jurij Kusmenko	Professor für Sprachwissenschaft, stellv. Institutsdirektor	-9747	jurij.kusmenko	105	Do 12–14
Dr. Tomas Milosch	Wiss. Assistent, Geschäftsführung des Instituts, Studienfachberatung	-9627	tomas.milosch	232	Mi 16–18 u. n. V.
Dipl.-Bibl. Ute Mousa	Bibliothekarin	-9783	ute.mousa	209	
Heike Peetz, M.A.	Wiss. Mitarb. für Literaturwissenschaft	-9738	heike.peetz	243	Mi 12–13
Prof. Dr. Hartmut Röhn	Prof. für Ältere Skandinavistik (pens.)	-9737	hartmut.roehn		n. V.

Prof. Stefanie von Schnurbein	Prof. für Neuere skandinav. Literaturen, Institutsdirektorin	-9740	stefanie.v.schnurbein	240	Mi 14–16
Laila Thuestad, cand. philol.	Lektorin für Norwegisch	-9749	laila.thuestad	227	Di 12–13
Dr. Kirsten Wechsel	Wiss. Mitarb. für Literaturwissenschaft	-9738	kirsten.wechsel	243	Mo 16–17
Dr. Reinhold Wulff	Akad. Rat für nordeurop. Geschichte und Landeskunde, SOKRATES- Verantwortlicher	-9746	reinhold.wulff	229	Mi 9–12 u. n. V.
Dipl. fil. Ida Zelić	Lektorin für Schwedisch	-9751	ida.zelic	231	Mo 14–15

### Studentische Hilfskräfte sind:

- **Jan-Peer Hartmann** (Sprachwissenschaft), **Natia Gokieli** (Neuere Literaturen), **Stefanie von der Lippe** (Kulturwissenschaft), **Marit Bergner** (Heinrich-Steffens-Gastprofessur), **Hannah Hinz** (Dag-Hammarskjöld-Gastprofessur)
- **Tim Tigges** (Studieninformation, SOKRATES), **Kerstin Nitschke** (Informationskontor), **Johannes Freund** (NORDEUROPA-forum)
- Als studentische Mitarbeiterin im DFG-Projekt *Literatur der Alterität* arbeitet **Anna Sagerer**.
- Im Rahmen des *Ostsee-Kollegs Berlin/Baltic Sea School Berlin* arbeiten als Projektadministratorinnen **Katrin Hecker** und **Carsten Schymik**, **Julia Larycheva** ist studentische Mitarbeiterin im Projekt.

\*Bei Redaktionsschluss war noch nicht endgültig über die Einstellung von Sten Berglund entschieden.

## BIOGRAFIEN

**Christiane Barz**, geb. 1966 in Berlin; Studium der Anglistik, Germanistik, Skandinavistik, Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der FU; 1997 Magister in Neuerer deutscher Literatur, Älterer deutscher Literatur und Skandinavistik; 2002 Promotion an der FU (*Weltflucht und Lebensglaube. Aspekte der Dekadenz in der skandinavischen und deutschen Literatur der Moderne um 1900*); seit 2004 Mitarbeiterin im DFG-Projekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur*.

**Sten Berglund**; geb. 1947 in Järbo/Gästrikland (Schweden); 1965 Abitur in Umeå; 1968 Philosophie magister in Politikwissenschaft, französischer Sprache und Wirtschaft in Umeå; 1971 Philosophie licentiat, 1973 Philosophie doktor in Politikwissenschaft in Umeå; 1966–1984 verschiedene Lehr- und Forschungsstellen am Institut für Politikwissenschaft in Umeå; 1984 schwedischsprachiger Professor für allgemeine Staatslehre an der Universität Helsinki; 1992 Professor für Politikwissenschaft an der Åbo Akademie in Vaasa/Finnland; seit 1996 Professor der Politikwissenschaft an der Universität Örebro/Schweden; 1993–1995 Dekan der gesellschafts- und pflegewissenschaftlichen Fakultät in Vaasa (1993–1995); 1997–2000 Gründungsdekan in Örebro; 1972/73 Fulbright-Stipendiat in Ann Arbor, Michigan; 1995/96 Gastprofessor am Wissenschaftszentrum Berlin im Rahmen eines Forschungspreises der Alexander-von-Humboldt-Stiftung; Leiter mehrerer Forschungsprojekte im Bereich der vergleichenden Politik; 1991–1994 Vorstandsmitglied des ECPR (European Consortium for Political Research); seit 2002 Vorsitzender von NOPSA (Nordic Political Science Association); ab Wintersemester 2005 Dag-Hammarskjöld-Gastprofessor am Nordeuropa-Institut.

**Marit Bergner**, geb. 1980 in Berlin; seit 1999 Studium der Geschichte, seit 2000 der Politikwissenschaften an der Freien Universität sowie der Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 2002/03 ERASMUS-Studienjahr an der Universität Bergen; seit 2004 studentische Hilfskraft für die Heinrich-Steffens-Professur; Tutorin für den Kurs Basiskompetenz Skandinavistik/Nordeuropa-Studien.

**Eva Buchholz**, geb. 1952 in Helsinki/Finnland; 1971–1980 Studium der Finno-Ugristik, Finnischen Literatur, Geschichte, Soziologie und Medienkunde an den Universitäten Helsinki und Göttingen; 1980 Abschlussprüfung cand. phil. (*Das Übersetzen der Funktionen der ungarischen Verbalpräfixe*); 1975–1980 Filmübersetzerin für das finnische Fernsehen; 1980 Vertretung Lektorat für Finnisch an der Universität Münster; seit 1980 Lektorin für Finnisch an der FU Berlin, seit 1995 am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität.

**Erik M. Christensen**, geb. 1931 in Sønderborg/Dänemark; 1955–1962 Studium der Allg. u. Vergl. Literaturwissenschaft an der Universität in Aarhus; 1962 Mag. art.; 1972 Dr. phil. an der Universität Odense (*Verifikationsproblemet ved litteraturvidenskabelig meningsanalyse*); 1962–1968 Amanuensis für Nordisk Litteratur, Aarhus Universitet; 1968–1973 Afdelingsleder für Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft, Odense Universitet; 1973–1994 Prof. für Neuere Skandinavistik an der FU Berlin, seit 1994 an der Humboldt-Universität; emeritiert seit 1996.

**Izabela A. Dahl**, geb. 1972 in Gdańsk/Polen; 1991–1993 Studium der Skandinavistik an der Universität Gdańsk; 1993–1998 Studium der Skandinavistik, Informationswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der FU; 1998 M. A. (*Struktur der Öffentlichkeit. Die Presse im Internet – schwedische und deutsche Beispiele*); seit 1998 Mitarbeiterin am Nordeuropa-Archiv mit dem Aufgabenschwerpunkt EDV; 1999–2003 Studium der Medien-Informatik an der Technischen Fachhochschule Berlin; 2003 Dipl.-Inform. (FH) (*Erstellung einer Online-Literaturdatenbank mit Daten aus einer MS-DOS-basierten Datenbank*).

**Marzena Dębska-Buddenhagen**, geb. 1956 in Warszawa/Polen; 1975–1978 Studium der Skandinavistik an der Universität Gdańsk; 1980 Umzug nach Berlin (Ost); 1994–1996 Ausbildung

zur staatlich geprüften kaufmännischen Assistentin; 2000/2001 Weiterbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin (Englisch) mit IHK-Abschluss; seit 2002 Fremdsprachensekretärin am Nordeuropa-Institut.

**Marit Eikeland**, geb. 1951 in Sandnes/Norwegen; Studien der Germanistik, Theologie und Nordistik; cand. philol. 1980 (*Stadnamn frå Sandnes*); langjährige Arbeit an Gymnasien in Oslo; seit 1999 an der norwegischen Kirche im Ausland/Berlin; seit 2004 Lehrbeauftragte am Nordeuropa-Institut.

**Johannes Freund**, geb. 1978 in Gießen; 1998/99 Studium der Erziehungswissenschaft an der Philipps-Universität Marburg; seit 2000 Studium der Neueren Deutschen Literatur und Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität; seit 2001 auch Skandinavistik; 2003/04 Auslandsstudium der *litteraturvetenskap* und *statsvetenskap* an Umeå universitet, Schweden; seit 2005 studentische Hilfskraft beim NORDEUROPAforum.

**Constanze Gestrich**, geb. 1975 in Tübingen; 1995–96 soziales Jahr mit Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste in Norwegen; 1996–2002 Studium der Germanistik und Skandinavistik in Münster, Oslo und Berlin (Magisterarbeit *Eskalationen in der Fremde. Drei expressionistische Romane*); seit 2002 Arbeit an der Dissertation (*Die Macht der dunklen Kammern. Kino, Exotik und Identität im frühen 20. Jahrhundert*); seit 2004 Mitarbeiterin im DFG-Projekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur*.

**Jón Gíslason**, geb. 1964 in Reykjavík; Studium der Allgemeinen Linguistik und Isländisch in Reykjavík; B.A. 1989; M.A. 1996; 1989–1996 Isländischunterricht für ausländische Studierende an der Universität Islands; 1996–1997 Doktorand an der Universität Vaasa; 1997–2002 Isländisch-Lektor am Institut für Nordische Philologie, LMU München; seit 2002 am Nordeuropa-Institut.

**Natia Gokieli**, geb. 1981 in Tbilissi/Georgien; 1998–2002 Studium der Germanistik an der Staatlichen Universität Tbilissi, B.A.-Abschluss; 2000–2001 Stipendiatin des OSI Undergraduate Exchange Programme (Weltliteratur und Journalistik) in Lynchburg, VA; seit 2001 Studium der Skandinavistik und Neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität; 2002 und 2003 Stipendiatin des Svenska Institutet; ab Juli 2004 studentische Hilfskraft für die Professur Neuere Skandinavische Literaturen am Nordeuropa-Institut sowie für das DFG-Projekt: Programmgeschichte des DDR-Fernsehens komparativ an der HU.

**Jan-Peer Hartmann**, geb. 1980 in Berlin; seit 2000 Studium der Englischen Philologie an der Freien Universität sowie der Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 2001 Sprachkurs in Grebbestad/Schweden; 2002/03 DAAD-Stipendiat an der Sheffield University/England; seit 2004 studentische Hilfskraft für die Professur Sprachwissenschaft.

**Katrin Hecker**, geb. 1974 in Köln; 1993/94 Aufenthalt in Seattle/USA; 1995–1997 Studium der Fächer Skandinavistik, Amerikanistik und Deutsch als Fremdsprache in Greifswald; 1997/98 Studienaufenthalte in Uppsala und Åbo/Turku; seit 1998 Studium der Skandinavistik, Amerikanistik und Neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität; 1999–2003 studentische Hilfskraft für SOKRATES und studentische Studienfachberatung; 2001–2003 Tutorin im Kurs *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik*, 2002 M.A. Skandinavistik (*Varför fru Håkansson gick in i rösträttsföreningen. Die schwedische Frauenwahlrechtsbewegung und ihre Schriften*), 2003 Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle von Reinhold Wulff; seit 2003 Koordinatorin für das DAAD/HWP-IV-Projekt *Ostsee-Kolleg Berlin/Baltic Sea School Berlin*, seit 2004 für das Erasmus-Mundus-Projekt *BalticStudyNet*.

**Jan Hecker-Stampel**, geb. 1974 in Düsseldorf (Rheinland); 1995–2002 Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Skandinavistik und Fennistik in Greifswald, Helsinki (als DAAD-Stipendiat) und in Berlin; 2002 M.A. in Skandinavistik an der Humboldt-Universität (*Ist Finnland ein nordisches Land? Der Nordek-Prozess 1968–70 als Fallstudie*); 2002–2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftskolleg Greifswald; 2004 Gaststipendiat der Georg-

Brandes-Forskerskole, Københavns Universitet; seit 2005 Mitarbeiter im Projekt *Norwegen 2005*; laufendes Promotionsprojekt *Zukunftsdebatten in Nordeuropa während des Zweiten Weltkriegs*; Sommersemester 2005 und Wintersemester 2005/06 Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle für nordische Geschichte.

**Anne Heinrichs**, geb. 1912 in Horst/Holstein; Studium der Germanistik, Anglistik und Biologie in Hamburg und Bonn; 1936 Staatsexamen als Studienrätin; 1937 Dr. phil. (*Der germanische Ächter*); bis 1949 Tätigkeit als Studienrätin; 1953–1961 Lektorin für Deutsch für ausländische Studierende an der Universität Köln; ab 1967 Lehraufträge an den Universitäten Gießen, Marburg und der FU; 1981 Habilitation (*Der Óláfs þáttir Geirstaðaálfs. Eine Variantenstudie*); 1992 apl. Professorin für Ältere Skandinavistik an der FU, seit 1996 am Nordeuropa-Institut.

**Bernd Henningsen**, geb. 1945 in Flensburg; Studium der Politischen Wissenschaft, Nordischen Philologie, Philosophie und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 1972 Magisterexamen; 1974 Dr. phil. (*Die Politik des Einzelnen. Zur Genese der skandinavischen Ziviltheologie*); 1984 Habilitation (*Der Wohlfahrtsstaat Schweden*); Gastprofessuren und Professurvertretungen an der University of Minnesota/USA in Minneapolis, in Zürich, an der Universität der Bundeswehr Hamburg, in Trier, Erlangen-Nürnberg und an der FU; Gründungsdirektor des Nordeuropa-Instituts; 1992–2002 Professor für Skandinavistik/Kulturwissenschaft und Institutsdirektor; weiterhin Leiter des Projekts *Ostsee-Kolleg Berlin*; 2002 Professor für Politikwissenschaft, Kultur und Politik Nordeuropas und der Ostseeregion an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, zugleich 2002–2003 wissenschaftlicher Direktor des *Alfried-Krupp-Wissenschaftskollegs Greifswald*; seit 2003 Honorarprofessor am Nordeuropa-Institut; Gastprofessor am *Zentrum für Deutschlandstudien* der Hochschule Södertörn, Stockholm, und am *Center for International Studies* der Universität Örebro/Schweden; seit 2005 Honorarprofessor am *Institut für Politikwissenschaft* der Universität Kopenhagen; seit Sommersemester 2005 Professor für Skandinavistik/Kulturwissenschaft sowie Kultur und Politik Nordeuropas und der Ostseeregion am Nordeuropa-Institut.

**Hannah Hinz**, geb. 1979 in Stuttgart; seit 1998 Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin sowie seit 1999 der Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 2001/02 Studienaufenthalt in Göteborg; seit Januar 2004 studentische Hilfskraft für die Dag-Hammarskjöld-Professur.

**Hans Christian Hjort**, geb. 1946 bei Kopenhagen/Dänemark; 1966–1975 Studium der Germanistik, Romanistik und Nordistik in Kopenhagen und Berlin; cand. mag. (*Die Prostituierte in Brechts frühen Dramen*), seit 1977 Akademischer Rat und Lektor für Dänisch an der FU, seit 1994 am Nordeuropa-Institut.

**Antje Hornscheidt**, geb. 1965 in Velbert/Rheinland; 1985–1991 Studium der Anglistik, Skandinavistik und Germanistik in Kiel; 1986/87 Studienaufenthalt in Sunderland/England; 1989/90 Studien- und Forschungsaufenthalt in Göteborg; 1991 Dr. phil. an der Christian-Albrechts-Universität Kiel (*Der L1- und L2-bilinguale Erwerb pronominaler Referenz bei Kindern. Eine Untersuchung von Schwedisch und Englisch im L2- sowie Schwedisch im nicht-dominanten L1-Erwerb*); seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 1997 Hochschulassistentin für Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut; 2004 Habilitation und Privatdozentin (*Ein konstruktivistisches Modell personaler Appellation am Beispiel von Genderspezifizierung und ihrer diskursiven Verhandlung im heutigen Schwedisch*).

**Helge Høibraaten**, geb. 1946 in Oslo, 1965–1972 Studium der Philosophie, Literatur, Politologie und Soziologie in Oslo, an der Wesleyan University, der Yale University/Conn., USA, sowie in Heidelberg; 1973–1980 Forschungsstipendien und Lehrtätigkeit an den Universitäten Oslo, Bergen und Trondheim; 1981–1992 Amanuensis, seit 1992 Førsteamanuensis (a. o. Prof.) für Philosophie an der NTNU Trondheim; seit 1982 Leiter des Forums für Wissenschaftstheorie und interdisziplinäre Studien; 1987–1992 Leiter eines Programms zur Erforschung moderner Kultur



und Gesellschaft; verschiedene Forschungsaufenthalte in Deutschland, den USA und Norwegen, u. a. am Sentrum for høyere studier der norwegischen Wissenschaftsakademie in Oslo 1995/96; Forschungsschwerpunkte: politische Philosophie/Gesellschaftstheorie, Existenzphilosophie, Ästhetik; seit 2004 Mitglied der Kgl.-Norweg. Gesellschaft der Wissenschaften; seit 2004 Heinrich-Steffens-Gastprofessor am Nordeuropa-Institut.

**Anna Klodt**, geb. 1980 in Kiel; 1999/2000 Aufenthalt in Stockholm als Au Pair; seit 2000 Studium der Skandinavistik, Soziologie und Neueren und Neuesten Geschichte an der Humboldt-Universität; 2002/03 Aufenthalt als Comenius-Fremdsprachenassistentin in Reykjavík; seit 2003 studentische Hilfskraft für das Isländisch-Lektorat, Mitarbeit am Internetlehrwerk BRAGI.

**Monika Krisp**, geb. 1954 in Neustrelitz; Ausbildung und Tätigkeit als Gebrauchswerberin; 1978–1981 Studium an der Fachschule für Wissenschaftliche Information und Wissenschaftliches Bibliothekswesen Berlin; 1981 Dipl.-Bibl.; 1976–1978 und 1981–1988 an der Deutschen Staatsbibliothek, danach in der Bibliothek der Archenhold-Sternwarte; seit 1993 Fremdsprachensekretärin am Nordeuropa-Institut.

**Jurij K. Kusmenko**, geb. 1941 in Lipowka/UdSSR; 1960–65 Studium der nordischen Philologie an der Universität Leningrad; 1965 Staatsexamen in Skandinavistik und Anglistik; 1965–1968 Aspirant am Institut für Sprachwissenschaft (Akademie der Wissenschaften der UdSSR); 1970 Dr. phil. (*Geschichte der Affrikaten im Schwedischen*); 1985 Dr. habil. (*Faktoren der phonologischen Entwicklung der skandinavischen Sprachen*); 1988–1994 Direktor der Abteilung für vergleichendes Studium der indoeuropäischen Sprachen am Institut für Sprachwissenschaft in Leningrad; seit 1994 Professor für skandinavistische Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut.

**Stefanie von der Lippe**, geb. 1980 in Oldenburg/Niedersachsen; Studium der Nordischen Philologie, Mittleren und neueren Geschichte sowie Politischen Wissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität Kiel; im Wintersemester 2001 Erasmus-Stipendiatin an der Universität Kopenhagen; seit 2002 Studium der Skandinavistik, Neueren und neuesten Geschichte und der Politischen Wissenschaft an der Humboldt-Universität und FU Berlin; seit 2003 studentische Mitarbeiterin im Fachteil Kulturwissenschaft am Nordeuropa-Institut.

**Tomas Milosch**, geb. 1957 in Magdeburg; 1976–1980 Studium der Germanistik an der Humboldt-Universität; 1980 Abschluss als Dipl.-Germanist; 1983 Dr. phil. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (*Semantische Analyse mehrgliedriger Präpositionen in der schwedischen Sprache der Gegenwart*); seit 1983 wissenschaftlicher Assistent an der Humboldt-Universität; 1988 Facultas docendi; 1989 und 1991 Studienaufenthalte in Lund.

Ute Mousa, geb. 1962 in Steinbach/Sachsen; 1982–1985 Studium an der Fachschule für Bibliothekare Leipzig; 1986–1990 Tätigkeit als Bibliothekarin in Berlin; 1990–1994 wohnhaft in Schweden; 1992–1994 Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Borås, Abschluss als Dipl.-Bibl.; seit 1994 Bibliothekarin der Teilbibliothek Skandinavistik.

**Kerstin Nitschke**, geb. 1972 in Essen; seit 2004 Studium der Skandinavistik an der Humboldt-Universität, vorher verschiedene Autoren-, Lektoren- und Online-Redakteurstätigkeiten (u. a. für die schwedische Firma Spray und für MTV); seit Januar 2005 studentische Mitarbeiterin im Informationskontor am Nordeuropa-Institut.

**Heike Peetz**, geb. 1964 in Bad Harzburg/Niedersachsen, nach Ausbildung zur Hotelfachfrau und mehrjähriger Berufstätigkeit Studium der Skandinavistik, Kunstgeschichte und Europäischen Ethnologie/Volkskunde an der Georg-August-Universität in Göttingen; 1997–1999 Mitarbeiterin im SFB 529 *Internationalität nationaler Literaturen*, im Ring D3 *Das Kino als Vermittlungsinstanz von Literatur in internationalen Austauschprozessen*; Magisterexamen 1998 (*Sagas und ihre isländischen Verfilmungen am Beispiel der Gísla saga*); seit 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Literaturwissenschaft.

**Hartmut Röhn**, geb. 1940 in Leipzig; 1960–1967 Studium der Germanistik, Geschichte, Skandinavistik, Philosophie und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg und der FU; Staatsexamen 1967, 1971 Dr. phil. (*Untersuchungen zur Zeitgestaltung und Komposition der Íslendingasögur. Analysen ausgewählter Texte*); 1967–1978 Wissenschaftlicher Assistent und Assistenzprofessor; Referendariat 1978/79; seit 1979 Professor für Ältere Skandinavistik (alles FU), seit 1994 am Nordeuropa-Institut, seit Sommersemester 2005 nicht mehr im aktiven Dienst.

**Anna Sagerer**, geb. 1978 in München; seit 2000 Studium der Skandinavistik und Geographie an der Humboldt-Universität; 2002/03 ERASMUS-Studienjahr in Linköping, Schweden; seit April 2004 studentische Hilfskraft im DFG-Projekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur*.

**Stefanie von Schnurbein**, geb. 1961 in Augsburg. 1984–1989 Studium der Nordischen Philologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Neueren Deutschen Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität in München; 1989 Magisterexamen; 1992 Promotion an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main (*Religion als Kulturkritik. Neugermanisches Heidentum im 20. Jahrhundert*); 1991–1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Skandinavischen Seminar der Georg-August-Universität in Göttingen; 1999 Habilitation (*Krisen der Männlichkeit. Schreiben und Geschlechterdiskurs in skandinavischen Ich-Romanen seit der Jahrhundertwende*); 1998 und 1999 Gastprofessorin, 1999/2000 Associate Professor for Norwegian Studies an der University of Chicago; seit 2000 Professorin für Neuere Skandinavische Literaturen am Nordeuropa-Institut.

**Laila Thuestad**, geb. 1957 in Haugesund; Studium der Nordistik, Anglistik und Geschichte an der Universität Bergen; cand. philol. 1986 (*Tidsskriftet BASAR lest som en kritikk av etablert språkbruk*); Arbeit als Lehrerin am Gymnasium, Hochschullektorin an der Lehrerhochschule Stord; Norwegisch-Lektorin an den Universitäten Newcastle, Belgrad und Gent; 1989–2000 Unterricht an *Den internasjonale sommerskolen* der Universität Oslo; seit Mai 2002 am Nordeuropa-Institut.

**Tim Tigges**, geb. 1980 in Hilden/NRW; seit 2000 Studium der Skandinavistik und Germanistischen Linguistik an der Humboldt-Universität; 2002/03 Aufenthalt als Comenius-Fremdsprachenassistent in Bryne/Norwegen; 2004/05 Co-Leitung des Projektstudiums *Sprache von Bildern in sprechende Bilder* am Nordeuropa-Institut; seit 2004 studentischer Vertreter im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II; seit April 2005 studentische Hilfskraft für SOK-RATES und studentische Studienfachberatung; Tutor für den Kurs *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik*.

**Kirsten Wechsel**, geb. 1963 in Eutin/Schleswig-Holstein; Studium der Skandinavistik und Anglistik an der Georg-August-Universität in Göttingen; Magisterexamen 1991; 1993–1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neuere Literaturwissenschaft in Göttingen; 2000 Dr. phil. (*Grenzüberschreitungen zwischen Realität und Fiktion. Engagierte Ästhetik bei Inger Christensen und Kjartan Fløgstad*); Auslandsaufenthalte in London 1986/87 und Bergen 1992; seit 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachteil Neuere skandinavische für Literaturen.

**Antje Wischmann**, geb. 1963 in Hamburg; Studium an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule Flensburg und am Nordischen Institut der Universität Kiel; 1990 Promotion (*Ästheten und Décadents. Eine Figurenuntersuchung anhand ausgewählter Prosatexte der Autoren Herman Bang, Jens Peter Jacobsen, Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal*); wissenschaftliche Mitarbeiterin am Dänischseminar der Universität Flensburg 1992–1995 und am Nordischen Institut der Universität Kiel 1995–1997; Mitarbeiterin des Projekts *Menschen, Medien, Metropolen* an Södertörns högskola Stockholm in Zusammenarbeit mit dem Nordeuropa-Institut 1998–2001; Habilitation 2002 (*Verdichtete Stadtwahrnehmung. Untersuchungen zum literarischen und urbanistischen Diskurs in Skandinavien 1955–95*); seit 2002 Mitarbeiterin in verschiedenen Projekten an Södertörns högskola, u. a. *Den nya kvinnan mellan två sekelskiften 1900–2000*.

**Reinhold Wulff**, geb. 1953 in Lübeck; 1974–1980 Studium der Germanistik, Geschichte, Nordistik, Pädagogik und Soziologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; 1980 Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Geschichte und Deutsch; 1980–1985 Wissenschaftlicher Angestellter für Nordische Geschichte; 1984 Mitbegründer des Zentrums für Nordische Studien; 1985–1987 Lehrbeauftragter *Schwedisch für Historiker*; 1986–1988 Verlagsbuchhändler im Ernst-Kabel-Verlag, Hamburg; 1987 Dr. phil. (*Die Anfangsphase der Emigration aus Schweden in die USA, 1820–1850*); 1988–1990 wissenschaftlicher Angestellter im DFG-Projekt *Geschichte staatlicher Lehrplanarbeit* (alles Kiel); 1990–1994 Akademischer Rat für skandinavische Landeskunde an der FU; seit 1994 Akademischer Rat für nordeuropäische Geschichte und Landeskunde am Nordeuropa-Institut; seit 1991 Chefredakteur, seit 1998 Mitherausgeber des *NORDEUROPAforums*.

**Ida Zelić**, geb. 1954 in Zagreb/Jugoslawien; 1974 Abitur in Strömsund/Schweden; Studium der Germanistik und Soziologie in Zagreb; 1983 fil. mag.; 1984–1989 Arbeit als Deutschlehrerin am Fremdsprachenzentrum Zagreb; 1989–1991 Studium der Skandinavistischen Linguistik in Göteborg; 1991–1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lektorin an der Universität Göteborg; seit 1998 Schwedischlektorin am Nordeuropa-Institut.

## **ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM STUDIUM**

---

### **Semesterdauer**

Unterrichtsbeginn am Nordeuropa-Institut: Dienstag, 18. Oktober  
Vorlesungszeit: 17. 10. 2005–18. 2. 2006  
Vorlesungsfrei: 19. 12. 2005–31. 12. 2005

### **Studienfachberatung**

Das Basisstudium beginnt mit einer obligatorischen Studienfachberatung, die über Inhalte und Anforderungen des Bachelorstudiums im Fach Skandinavistik/Nordeuropa-Studien informiert.

Individuelle Beratungen zum Skandinavistikstudium werden laufend von Prof. Dr. Stefanie von Schnurbein, Dr. Tomas Milosch und Tim Tigges (studentischer Studienfachberater) angeboten. – Beratungen zu Studienfragen allgemeinerer Art erfolgen bei Dr. Barbara Gollmer, Referentin für Lehre und Studium.

#### **Sprechzeiten:**

**Stefanie von Schnurbein** (MOS 240, Tel. 2093–9737): **Mi 14–16**

**Tomas Milosch** (MOS 232, Tel. 2093–9627): **Mi 16–18 u. n. V.**

**Reinhold Wulff** (MOS 229, Tel. 2093–9746): **Di 9–12 u. n. V.**

**Tim Tigges** (MOS 235, Tel. 2093–9748): **Do 14–16**

**Barbara Gollmer** (MOS 113, Tel. 2093–9606): **Do 11–13**

Viele nützliche Hinweise zum Studium (für Bachelor- und Magisterstudierende) sind über die WWW-Seite des Institutes abrufbar:

[www2.hu-berlin.de/skan/studium/studium.html](http://www2.hu-berlin.de/skan/studium/studium.html)

SOKRATES-Programmbeauftragter am Institut ist Dr. Reinhold Wulff, studentischer Mitarbeiter Tim Tigges; sie nehmen Anträge für SOKRATES-Stipendien zu Beginn jedes Sommersemesters entgegen und können Hinweise zum Studium im Ausland geben. Im Januar jedes Jahres findet eine Informationsveranstaltung zur Stipendienvergabe statt. Bitte Aushänge beachten!

### **Allgemeine Studienberatung an der Humboldt-Universität:**

Auskünfte zu allgemeinen Fragen des Studiums, der Fächerkombinationen, zu Fächern an anderen Berliner Hochschulen usw. erfolgen im Referat Allgemeine Studienfachberatung (UL 6, 1053, Tel. 2093-1551):

Sprechzeiten:	Mo, Mi	13–15	Di, Fr	9–12
Telefonberatung:	Mo, Mi	10–12	Di	13–15

### **Prüfungszeiten**

Zwischenprüfungen finden jeweils am Beginn und am Ende eines jeden Semesters statt. Die regulären Prüfungszeiten sind die zu Semesterbeginn. Die Zeiten am Semesterende sind in der Regel für Nach- und Wiederholungsprüfungen vorgesehen. Bitte unbedingt die Anmeldefristen beachten:

### **Prüfungen zu Beginn des Wintersemesters:**

#### **Magisterstudium**

Zwischenprüfungsklausur: 12. Oktober

Mündliche Zwischenprüfung: 17.–21. Oktober

Anmeldung: 29. August–6. September 2004 (Mo–Do 8–14, Fr 8–13)

Die Anmeldung zur Zwischenprüfung erfolgt im Prüfungsbüro der Germanistischen Institute (MOS 112).

Die Anmeldung zur Magisterprüfung (Abschlussprüfung) erfolgt individuell und ist an keine Prüfungszeiträume gebunden, für Studierende im 1. Hauptfach mindestens sechs Wochen vor dem Klausurtermin, für Studierende im 2. Hauptfach oder Nebenfach mindestens vier Wochen vor dem Klausurtermin.

Sachbearbeiterin des Prüfungsbüros ist Brigitte Klimpel (Tel. 2093–9623), Sprechzeiten (außerhalb der Prüfungsanmeldungszeiten): Mo 10–12, Di 9–12 und 13–14, Do 10–12.

Weitere Informationen zur Vorbereitung auf die Prüfungen und deren Organisation finden sich unter:

<http://www2.hu-berlin.de/skan/studium/magisterstudium/organisation.html>

#### **Bachelorstudium**

Modulabschlussprüfungen: 10.–22. Oktober (Nach- und Wiederholungsprüfungen)

Weitere Informationen zur Organisation des Bachelorstudiums finden sich unter:

<http://www2.hu-berlin.de/skan/studium/bachelorstudium/organisation.html>

## **INSTITUTSVERANSTALTUNGEN ZU SEMESTERBEGINN**

**... am Freitag, dem 14. Oktober:**

**11 Uhr – MOS 101:**

**Erstsemestlerfrühstück  
Die Fachschaft Skandinavistik lädt ein –  
mit Rundgang durch das Institut.  
Anschließend: Stadtspaziergang**

**... am Montag, dem 17. Oktober:**

**16 Uhr – MOS E 02:**

**Obligatorische Studienfachberatung für  
Studienanfängerinnen und -anfänger**

**Anschl. gegen 17.30 Uhr:**

**Wahl des neuen Fachschaftsrates**

**Ab 18 Uhr:**

**Mobile Semestereröffnungsparty  
Startpunkt: Draußen vor dem Institut**

**... am Dienstag, dem 18. Oktober, trotzdem ab 8.15 Uhr:**

**Beginn der Lehrveranstaltungen**

## BIBLIOTHEK

Schützenstraße 21, 2. OG (Zugang nur über Aufgang A!), Tel. 2093-9782

Ansprechpartnerin: Ute Mousa, Dipl.-Bibl.

<http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zweigbibliotheken/german/skandi.html>

### Öffnungszeiten:

**Montag–Donnerstag 10–19 Uhr/Freitag 10–16 Uhr**

Der Buchbestand ist nach der an der Humboldt-Universität angewandten Regensburger Verbundklassifikation aufgestellt im Online-Katalog der UB erfasst ist:

<http://casanova.ub.hu-berlin.de/ALEPH/>

Skandinavische Sonderzeichen sind folgendermaßen recherchierbar:

å = a ; ø = ö ; æ = ae ; þ = th ; ð = d ; á = a ; í = i ; ú = u

Für eine sachliche Suche bitte den Suchaspekt „Regensburger Notation“ auswählen. Die Systematik liegt in der Bibliothek aus und ist auch zugänglich über

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/rvko/rvko.php3>

### Benutzungshinweise

1. Es gilt die Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin.
2. Die Teilbibliothek Skandinavistik der Humboldt-Universität zu Berlin ist eine **Präsenzbibliothek**. Dies bedeutet, dass der Bestand in der Regel nur im Leseaal benutzbar ist. Insbesondere trifft das zu auf
  - Literatur der Hauptgruppe A (Nachschlagewerke und Wörterbücher),
  - mehrbändige Nachschlagewerke,
  - Werkausgaben,
  - alle Publikationen, die vor 1900 erschienen sind,
  - alle Bücher, die als Bestand eines Semesterapparates gekennzeichnet sind,
  - Zeitschriften (Nord Z und Yz).

Diese Bestände sind **grundsätzlich nicht entleihbar**.

### Ausleihregelungen

- **4-wöchige Ausleihe**  
Belletristik: GW, GX und EK 4100 mit dem Stempel „Ausleihex.“  
Mehrfachexemplare: alle Bücher mit der Signatur +2, +3 usw., außer Wörterbücher
  - **Wochenendausleihe**, Freitag 17.00 Uhr bis Montag 12.00 Uhr, ist möglich für Bücher des Präsenzbestandes (außer den unter Punkt 2 genannten Beständen)
  - **Nachtausleihe** 17.00 Uhr bis 12.00 Uhr des Folgetages (außer den unter Punkt 2 genannten Beständen)
3. Bei verspäteter Rückgabe von Entleihungen aus dem Präsenzbestand (Wochenend- und Nachtausleihen) wird eine **Leihsperr**e von **2 Wochen** verhängt.
  4. **Examenskandidat/innen** können bei entsprechendem Nachweis Bücher des Präsenzbestandes (außer die unter Punkt 2 genannten Signaturgruppen) für 4 Wochen entleihen.

## **INFORMATIONSKONTOR**

**Mitarbeiterinnen:** Izabela Dahl

Kerstin Nitschke (studentische Mitarbeiterin)

**Telefon:** 2093-9624

**E-Mail:** [izabela.dahl@rz.hu-berlin.de](mailto:izabela.dahl@rz.hu-berlin.de)

### **Nutzungsmöglichkeiten:**

**Dienstag und Mittwoch 10–13 Uhr**

**Weitere Öffnungszeiten:**

**s. Aushang MOS 104 bzw. im Internet**

Das *Informationskontor* ist 2001 aus dem *Nordeuropa-Archiv* hervorgegangen, das seit 1993 am Nordeuropa-Institut existierte. Zugleich wurde der Kompetenzbereich neu konzipiert. Aufgabe des Informationskontors ist es, einen Informationsservice zu den nordeuropäischen Staaten, zunehmend zur gesamten Ostseeregion zu bieten.

<http://www2.hu-berlin.de/skan/np/np.html>

## **ALUM-NI**

Seit dem Sommer 2002 haben wir eine Alumni-Mailingliste des Nordeuropa-Instituts – *Alum-NI*:

<http://www2.hu-berlin.de/skan/alumni/alumni.html>

Alle Absolventinnen und Absolventen sind herzlich eingeladen, sich durch Eintrag in diese Liste auch künftig über Entwicklungen am Institut auf dem Laufenden zu halten, Informationen über Gastvorträge, kulturelle Veranstaltungen, ab und zu auch Jobangebote bzw. Stellenausschreibungen zu bekommen. Nicht zuletzt bietet die Liste eine Möglichkeit, untereinander in Kontakt zu bleiben. Bei Interesse reicht eine kurze Mail an:

[tomas.milosch@rz.hu-berlin.de](mailto:tomas.milosch@rz.hu-berlin.de)

## **MAILING-LISTE DER DEUTSCHSPRACHIGEN SKANDINAVISTIK**

Im Oktober 1995 wurde am Nordeuropa-Institut eine Mailing-Liste für die deutschsprachige Skandinavistik eingerichtet. Diese Mailing-Liste ist gedacht als ein Forum für Ankündigungen und Hinweise, die die deutschsprachige Skandinavistik als Ganzes betreffen (z. B. wichtige Neuerscheinungen, Tagungs- oder Vortragsankündigungen, Stellenausschreibungen); sie ist jedoch *kein* Diskussionsforum. Anmeldung per E-Mail mit dem Text `subscribe skantysk E-Mail-Adresse` an die Adresse [listserv@rz.hu-berlin.de](mailto:listserv@rz.hu-berlin.de).

Bitte unterlassen Sie weitere Hinzufügungen wie abschließende Grüße, die Eingabe eines Textes in „Subject“ bzw. „Betreff“ u. Ä. Nach dem Abschicken der E-Mail erhalten Sie, wenn Sie sich an die Vorgaben gehalten haben, umgehend eine

Bestätigung, dass Ihre E-Mail angekommen und die Anmeldung weitergeleitet worden ist. Die endgültige Bestätigung der Aufnahme in die Mailing-Liste und die Instruktionen für den Gebrauch der Mailing-Liste erhalten sie spätestens einige Tage später. Die Mailing-Liste wird betreut von Antje Hornscheidt:

Antje.Hornscheidt@rz.hu-berlin.de

Bitte versuchen Sie *nicht*, sich unter dieser Adresse anzumelden; dies ist nur unter der oben angegebenen Adresse möglich.

## INSTITUTSRAT

Der Institutsrat ist das nach Berliner Hochschulgesetz (BerHGG) beschlussfassende Gremium jedes Institutes, das jeweils für zwei Jahre gewählt wird und in der Regel einmal monatlich in öffentlicher Sitzung tagt.

Derzeitige Mitglieder des Institutsrates sind die Professor/innen Stefanie von Schnurbein (Institutsdirektorin) Jurij Kusmenko (stellv. Institutsdirektor) und Bernd Henningsen, die Vertreterin des Mittelbaus Kirsten Wechsel, die Vertreterin der sonstigen Mitarbeiterinnen Monika Krisp sowie die Vertreterin der Studierenden Juliane Kläring.

## DER FACHSCHAFTSRAT (FSR) – DIE TUN WAS?

Wir organisieren nicht nur Fachschaftsfahrten und Feste wie Lucia und Midsommar. Wir vertreten vor allem die Interessen der Studierenden in verschiedenen Gremien wie dem Institutsrat, aber auch darüber hinaus versuchen wir Studierende einzubeziehen und den Dialog mit den Lehrenden zu fördern (obwohl das ja am NI nicht so schwierig ist).



Bei uns könnt ihr Einblicke in das Leben hinter der „Vorlesungskulisse“ gewinnen und gern eure Vorstellungen und Veränderungsvorschläge einbringen.

Also mach bei uns mit, wenn

- du dein Studium aktiver gestalten willst
- du mehr wissen möchtest über die Strukturen des Instituts

Und melde dich bei uns, wenn

- du mit irgendetwas unzufrieden bist
- du etwas mitzuteilen hast
- du meinst, dass irgendetwas am NI verbessert werden sollte.
- du schlichtweg irgendwelche Probleme hast.

...denn dafür sind wir da.

Euer FachSchaftsRat





**Die Mitglieder des FSR im Sommersemester 2005:** Hanna Acke, Anna Frech, Patrick Frommberg, Juliane Kläring, Paul Metzner, Stephanie Miers, Katharina Pohl, Irene Rosinski, Nora Vogelsberg und Sebastian Worsch

### **Versammlung aller Skandinavistik-Studierenden\_\_\_\_\_**

u. a. mit der Wahl des neuen FSR:  
Montag, 17. Oktober, ca. 17.30 Uhr, MOS E 02  
Direkt vor der mobilen Semestereröffnungsfeier!

**E-Mail\_\_\_\_\_**

[info@skandinavistik-berlin.de](mailto:info@skandinavistik-berlin.de)

**Newsletter\_\_\_\_\_**

Wer unseren kostenlosen Newsletter mit Infos zu fast allem, was in Berlin nordeuropamäßig abgeht, abonnieren möchte, schickt einfach eine Mail ohne Text und Betreff an:  
[fachschaft-skandinavistik-subscribe@yahoogroups.de](mailto:fachschaft-skandinavistik-subscribe@yahoogroups.de)

# LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2005/06

BEGINN DER LEHRVERANSTALTUNGEN: DIENSTAG, 18. OKTOBER 2005

ÄNDERUNGEN NACH REDAKTIONSSCHLUSS: [WWW2.HU-BERLIN.DE/SKAN/STUDIUM/KVV/WS0506/WS0506.HTML](http://www2.hu-berlin.de/skan/studium/kvv/ws0506/ws0506.html)

**MA**

## LEHRANGEBOT FÜR MAGISTERSTUDIERENDE

### LEHRANGEBOTE DER DAG-HAMMARSKJÖLD-STIFTUNGSGASTPROFESSUR

VG 52 230	Val, väljare och valsystem i de nordiska länderna*	S. 26	Sten Berglund**	Do 16–18	MOS 101
UE 52 231	Vergleichende nordeuropäische Politik*	S. 27	Sten Berglund**	Mo 18–20	MOS 101
HS 52 232	Politisk kultur i Norden*	S. 27	Sten Berglund**	Di 10–12	MOS 110

### LEHRANGEBOTE DER HEINRICH-STEFFENS-STIFTUNGSGASTPROFESSUR

VL 52 233	Ibsenjahr 2006 (Heinrich-Steffens-Vorlesung)*	S. 27	Helge Høibraaten	Di 18–20	MOS 101 MOS 116
VG 52 234	Philosophen und Intellektuelle in Deutschland und Skandinavien*	S. 28	Helge Høibraaten	Mi 16–18	MOS 101
HS 52 235	Ibsen und Nietzsche*	S. 28	Helge Høibraaten	Do 12–14	MOS 110

### KULTURWISSENSCHAFT

VL 52 236	Einführung in die Politik und Kultur Schwedens	S. 29	Bernd Henningsen	Mo 10–12	UL 6, 3088 A/B
UE 52 237	Schwedische Flüchtlingspolitik im und nach dem 2. Weltkrieg*	S. 29	Izabela Dahl	Do 14–16	MOS 110
UE 52 238	Estland, Finnland und die EU: Beitrittsprozesse und EU-Mitgliedschaften im Vergleich*	S. 30	Catherine Gicquel	Mi 16–18	MOS 110
UE 52 302	Kulturgeschichte Islands im 19. und 20. Jahrhundert* (Vorbesprechung: 28. Oktober)	S. 30	Marion Lerner	Block	MOS 101
UE 52 239	Die Saami in Skandinavien und in Russland. Geschichte, Kultur, Sprache	S. 34	Michael Rießler	Mi 10–12	MOS 110
UE 52 240	Nordische Einheitsbestrebungen im 19. und 20. Jahrhundert. Ideologie- und Politikgeschichte des Skandinavismus und Nordismus	S. 31	Bernd Henningsen/ Jan Hecker-Stampehl	Mo 18–20	MOS 103
UE 52 241	Theorie und Methodologie der Kultur- und Literaturwissenschaften	S. 32	Bernd Henningsen	Di 16–18	MOS 101

UE 52 242	Die politische Geographie des Ostseeraums. Staaten – Regionale Zusammenarbeit – Europäische Integration*	S. 32	Carsten Schymik	Mo 18–20	MOS 110
HS 52 243	Johann Gottfried Herder und die Konstruktion des Nordens	S. 32	Bernd Henningsen	Mo 14–16	HVP 5–7, 503
CO 52 244	Neuere Forschungsergebnisse zur nordeuropäischen Politik und Kultur	S. 33	Bernd Henningsen	Di 18–20	MOS 110
<b>LINGUISTIK</b>					
VL 52 245	Einführung in die skandinavistische Sprachwissenschaft	S. 34	Jurij Kusmenko	Di 10–12	UL 6, 3088 A/B
UE 52 246	Theorie und Methodologie der skandinavistischen Sprachwissenschaft	S. 34	Kristina Kotcheva	Mo 12–14	MOS 110
UE 52 239	Die Saami in Skandinavien und in Russland. Geschichte, Kultur, Sprache	S. 34	Michael Rießler	Mi 10–12	MOS 110
UE 52 247	Festlandskandinavische Regionalsprachen und Mundarten	S. 35	Jurij Kusmenko	Di 14–16	MOS 110
HS 52 248	Samen und Skandinavien. Mehr als 2000 Jahre Sprach- und Kulturkontakt	S. 35	Jurij Kusmenko	Do 10–12	MOS 110
<b>LITERATURWISSENSCHAFT (NEUERE LITERATUREN)</b>					
RV 52 249	Karen Blixen (Beginn: 31. Oktober)	S. 36	Stefanie v. Schnurbein Heike Peetz Kirsten Wechsel	Mo 18–20	MOS 116
UE 52 250	Finnische Literatur auf Deutsch*	S. 36	Eva Buchholz	Mo 14–16	MOS 110
UE 52 241	Theorie und Methodologie der Kultur- und Literaturwissenschaften	S. 32	Bernd Henningsen	Di 16–18	MOS 101
UE 52 251	Familienromane von Camilla Collett, Alexander Kielland und Jonas Lie	S. 37	Heike Peetz	Fr 10–12	MOS 110
UE 52 252	Karen Blixens Werk	S. 37	Stefanie v. Schnurbein	Mo 16–18	MOS 110
UE 52 253	Theatralität, Authentizität und Religion in den Filmen Lars von Triers (Vorbesprechung: 28. Oktober)	S. 38	Kirsten Wechsel	Block	MOS 101
HS 52 254	Dänischer Bildungsroman*	S. 38	Christiane Barz	Mi 14–16	MOS 110
HS 52 255	Neuere Theorien in der Literaturwissenschaft	S. 39	Stefanie v. Schnurbein	Mo 14–16	MOS 240
HS 52 256	Dänische Klassiker im Kontext der aktuellen Kanondebatte* (Beginn: 18. November)	S. 39	Antje Wischmann	Block	MOS 101
CO 52 257	Kolloquium für MagistrandInnen und DoktorandInnen	S. 40	Stefanie v. Schnurbein	Di 16–19	MOS 110 MOS 240

**MEDIÄVISTIK**

<b>GK 52 258</b>	<b>Einführung in die skandinavische Literatur des Mittelalters</b>	<b>S. 40</b>	<b>Marie Krüger/ Annika Naumann</b>	<b>Mi 14–16</b>	<b>MOS 101</b>
------------------	--	--------------	---	-----------------	----------------

**SPRACHAUSBILDUNG****FINNISCH**

<b>UE 52 260</b>	<b>Finnisch üben mit Multimedia*</b>	<b>S. 41</b>	<b>Eva Buchholz</b>	<b>Di 10–12</b>	<b>MOS E 03</b>
<b>UE 52 261</b>	<b>Landeskundlicher Spracherwerb Finnisch*</b>	<b>S. 41</b>	<b>Eva Buchholz</b>	<b>Do 16–18</b>	<b>MOS 110</b>

**ISLÄNDISCH**

<b>UE 52 262</b>	<b>Isländische Filme*</b>	<b>S. 42</b>	<b>Jón Gíslason</b>	<b>Fr 12–14</b>	<b>MOS 101</b>
------------------	---------------------------	--------------	---------------------	-----------------	----------------

**NORWEGISCH**

<b>UE 52 263</b>	<b>Gjennomgang av utvalgte deler av nyere norsk lyrikk. Kombinert med lyrikkskriving</b>	<b>S. 42</b>	<b>Laila Thuestad</b>	<b>Di 10–12</b>	<b>MOS 101</b>
------------------	--	--------------	-----------------------	-----------------	----------------

**SAAMISCH**

<b>SP 52 264</b>	<b>Nordsamiska* (Beginn: 21. Oktober)</b>	<b>S. 42</b>	<b>Mikael Svonni</b>	<b>Block</b>	<b>MOS 101</b>
------------------	---	--------------	----------------------	--------------	----------------

**BA LEHRANGEBOT FÜR BACHELORSTUDIERENDE – SKANDINAVISTIK/NORDEUROPA-STUDIEN****MODUL 1 (MF/KF/ZF) BASISSPRACHAUSBILDUNG DÄNISCH, NORWEGISCH ODER SCHWEDISCH****DÄNISCH**

<b>SPK 52 265</b>	<b>Dänisch 1</b>	<b>S. 43</b>	<b>Hans Christian Hjort</b>	<b>Mi 16–18 Fr 16–18</b>	<b>MOS 103</b>
<b>UE 52 266</b>	<b>Phonologie des Dänischen</b>	<b>S. 44</b>	<b>Hans Christian Hjort</b>	<b>Mi 12–14</b>	<b>MOS 103</b>

**NORWEGISCH**



<b>MODUL 3 (KF/ZF)</b>						
<b>DÄNISCH</b>						
SPK 52 278	Dänisch 3/Leseverständnis		S. 49	Hans Christian Hjort	Mo 14–16	MOS 101
UE 52 279					Fr 14–16	MOS 103
UE 52 259	Lesen und Schreiben		S. 49	Hans Christian Hjort	Di 12–14	MOS 110
<b>NORWEGISCH</b>						
SPK 52 280	Norwegisch 3/Leseverständnis		S. 50	Laila Thuestad	Mo 14–16	MOS 103
UE 52 281					Do 12–14	
<b>SCHWEDISCH</b>						
SPK 52 282	Schwedisch 3A/Leseverständnis A		S. 50	Ida Zelić	Mo 12–14	MOS 101
UE 52 284					Mi 12–14	
SPK 52 283	Schwedisch 3B/Leseverständnis B		S. 50	Ida Zelić	Di 12–14	MOS 101
UE 52 285					Do 10–12	
<b>MODUL 5 (MF)</b>		<b>AUFBAUSPRACHAUSBILDUNG FINNISCH ODER ISLÄNDISCH</b>				
<b>FINNISCH</b>						
SPK 52 286	Finnisch 3		S. 51	Eva Buchholz	Di 14–16	MOS 103
					Fr 10–12	MOS 101
<b>ISLÄNDISCH</b>						
SPK 52 287	Isländisch 3		S. 52	Jón Gíslason	Mo 10–12	MOS 101
					Mi 12–14	MOS 110
<b>MODUL 6 (MF)</b>		<b>DISZIPLINIERUNG DES WISSENS</b>				
<b>MODUL 4 (KF/ZF)</b>						
GK 52 288	Einführung in die altisländische Sprache*		S. 53	Jón Gíslason	Mi 8–10	MOS 103

GK 52 289	Einführung in die skandinavistische Sprachwissenschaft: Vergleichende skandinavische Lexikologie	S. 53	Jurij Kusmenko	Do 14–16	MOS 101
GK 52 290	Einführung in die skandinavistische Literaturwissenschaft	S. 53	Heike Peetz	Do 12–14	MOS 101
GK 52 291	Einführung in die skandinavistische Literaturwissenschaft	S. 53	Stefanie v. Schnurbein	Di 12–14	MOS 103
GK 52 292	Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft: Geschichte	S. 54	Reinhold Wulff	Di 14–16	MOS 101
GK 52 293	Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft	S. 54	Jan Hecker-Stampehl	Mi 18–20	MOS 103

### MODUL 10 (MF)

### BERUFS(FELD)BEZOGENE ZUSATZQUALIFIKATION I

### MODUL 8 (KF)

UE 52 294	Interskandinavischer Lektürekurs (für Norwegisch- und Schwedischstudierende)	S. 55	Hans Christian Hjort	Mo 16–18	MOS 101
UE 52 295	Interskandinavischer Lektürekurs (für Dänisch- und Schwedischstudierende)	S. 55	Laila Thuestad	Di 8–10	MOS 101

## NSK

### LEHRANGEBOT FÜR NICHT-SKANDINAVIST/INN/EN

#### NORWEGISCH

SP 52 296	Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 1A*	S. 56	Marit Eikeland	Di 16–18	MOS 103
SP 52 297	Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 1B*	S. 56	Marit Eikeland	Di 18–20	MOS 103
SP 52 298	Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 3*	S. 56	Marit Eikeland	Di 20–22	MOS 103

#### SCHWEDISCH

SP 52 299	Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 1A*	S. 57	Eva Arrhenius	Mi 16–18	UL 6, 3088 A/B
SP 52 300	Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 1B*	S. 57	Eva Arrhenius	Mi 18–20	UL 6, 3086
SP 52 301	Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 3*	S. 57	Eva Arrhenius	Do 18–20	MOS 101

\*Diese Lehrveranstaltung wird nicht aus Haushaltsmitteln der Humboldt-Universität bezahlt.

\*\*Bei Redaktionsschluss war noch nicht endgültig über die Einstellung von Sten Berglund entschieden.

norrøna



# ALLGEMEINE HINWEISE

In der Beschreibung der angebotenen Lehrveranstaltungen werden folgende Abkürzungen verwendet (die Angaben in Klammern nennen die Zahl der ECTS-Punkte, jeweils bezogen auf zweistündige Lehrveranstaltungen):

BK – Basiskurs	HS – Hauptseminar (8)	TU – Tutorium (0)
CO – Kolloquium (0)	OS – Oberseminar (8)	UE – Übung (5)
EX – Exkursion (0)	PT – Projektstudium (0)	VG – Vorlesung mit Gesprächsanteil (2)
GK – Grundkurs (5)	SP – Sprachkurs (5)	VL – Vorlesung (2)

## Teilnahmebedingungen Sprachunterricht (Dänisch, Norwegisch, Schwedisch)

- (1) Ca. zwei Wochen vor Semesterbeginn liegen Einschreiblisten für die Sprachkurse aus (vor MOS 235). Die Einschreibung ist obligatorisch.
- (2) Studierende, die nicht spätestens in der zweiten Semesterwoche im Kurs erscheinen sind oder sich entschuldigt haben, verlieren ihre Teilnahmeberechtigung.
- (3) Nur Studierende, die die MAP bzw. Tests der jeweils vorigen Sprachkurse bestanden haben, können die darauf aufbauenden Kurse besuchen. Teilnahmevoraussetzung für den SPK 3 ist also beispielsweise die erfolgreiche MAP des Moduls *Basissprachausbildung*. (Termine für Wiederholungs- bzw. Einstufungstests im Wintersemester s. bei den einzelnen Sprachen.)
- (4) Die MAP und Tests werden im Prüfungszeitraum am Ende des jeweiligen Kurses geschrieben. Vor Beginn des darauf folgenden Semesters besteht eine Wiederholungsmöglichkeit. Wird der zweite Versuch nicht bestanden, ist der entsprechende Kurs zu wiederholen.

## Hinweise für Magisterstudierende

### Grundstudium

Magisterstudierende, die ihr Grundstudium noch nicht mit der Zwischenprüfung abgeschlossen haben, wenden sich an die Studienberater, um zu klären, wie noch fehlende Leistungen über Äquivalenzen zu erbringen sind.

### UE *Interskandinavisch*

Im Ergebnis einer Evaluation im Sommersemester 2001 wird durch den Dänischlektor als Äquivalent für den Interskandinavisch-Kurs ein spezieller Dänischkurs angeboten, der für Schwedisch-Studierende obligatorisch, für Norwegisch-Studierende fakultativ ist. Diese für Studierende des Hauptstudiums obligatorische Übung findet letztmalig im Sommersemester 2006 statt.

Nach den Evaluationsergebnissen besteht keine Notwendigkeit für spezifische Interskandinavisch-Kurse zur Verbesserung des Leseverständnisses der jeweils anderen Sprachen, d. h. die Norwegisch- und Schwedisch-Lektorinnen bieten keine spezifischen Interskandinavischkurse mehr an. Den erforderlichen Interskandinavisch-Nachweis erwerben die Studierenden, indem sie eine Veranstaltung in einer anderen skandinavischen Sprache als ihrer Erstsprache besuchen (z. B. Angebote

durch die Gastprofessuren) und dort sprachliche Leistungen erbringen, die durch die jeweiligen Lehrenden zu bescheinigen sind.

### **UE *Methodologie***

Die für Hauptfachstudierende im Hauptstudium obligatorische UE *Methodologie des Stoffgebietes* wird künftig von den Fachteilen Kulturwissenschaft und Neuere skandinavische Literaturen für die Studierenden beider Fachteile gemeinsam angeboten. Die Lehrenden beider Fachteile wechseln sich dabei ab.

Die Übung in der Sprachwissenschaft wird im Wintersemester 2005/06 letztmalig angeboten, in der Mediävistik aufgrund der personellen Situation auf absehbare Zeit gar nicht mehr.

### **Kolloquium**

Für das *Magisterkolloquium*, das für Hauptfachstudierende obligatorisch ist, gilt bis auf Weiteres: In den Fachteilen Kulturwissenschaft und Neuere skandinavische Literaturen wird das Kolloquium zukünftig nur für die Magisterkandidat/inn/en angeboten, die sich in der Phase des Schreibens befinden. Von diesen wird eine regelmäßige Teilnahme sowie die Präsentation ihrer Projekte erwartet. Aufgrund personeller Veränderungen kann das Kolloquium in der Mediävistik und in der Sprachwissenschaft nur noch unregelmäßig angeboten werden.

### **Exkursion**

Eine Exkursion nach Skandinavien, obligatorisch für Hauptfachstudierende im Hauptstudium, findet jeweils im Sommersemester statt. Äquivalenzbescheinigungen für sonstige fachbezogene Skandinavienaufenthalte (Studienaufenthalte, Sprachkurse, Praktika usw.) werden durch Tomas Milosch ausgestellt.

## **LEHRVERANSTALTUNGEN**

---

### **LEHRANGEBOTE DER DAG-HAMMARSKJÖLD-STIFTUNGSGASTPROFESSUR**

**Val, väljare och valsystem i de nordiska länderna**

**STEN BERGLUND**

**VG 52 230**

**Do 16–18**

**MOS 101**

De fyra nordiska länderna präglas av anmärkningsvärd politisk stabilitet. Konturerna av de partisystem, som tog form under 1920- och 1930-talen, är alltså lätt att urskilja, men har särskilt under de tre senaste decennierna förlorat i skärpa. Nya konfliktlinjer och partier har tillkommit. Spelreglerna har förändrats, oftast försiktigt men stundtals på ett genomgripande sätt. Väljarna har parallellt därmed ett alltmer flyktigt och skeptiskt förhållningssätt till sina valda ombud. Kursen syftar till att dokumentera och förklara dessa förändringsprocesser.

**UE 52 231****Mo 18–20****MOS 101**

Ziel dieses Kurses ist es, eine kurze Einführung in die Logik der vergleichenden Politik anzubieten und deren Potential als Wegweiser im Labor der nordeuropäischen Staaten festzustellen. Betont werden insbesondere der Unterschied zwischen den beiden Hauptstrategien der vergleichenden Politik (*most similar versus most different research designs*) und deren Konsequenzen für die Forschungsergebnisse. Der Kurs eignet sich besonders für Studierende, die sich mit Nordeuropa beschäftigen und deren Forschungsvorhaben grenzübergreifend sind.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat.

**Hinweis:** Der Kurs kann gegebenenfalls auch in englischer Sprache angeboten werden.

**Politisk kultur i Norden****STEN BERGLUND****HS 52 232****Di 10–12****MOS 110**

De nordiska länderna framställs – med hänvisning till de många inbördes beröringspunkterna – med all rätt som särskilt väl ägnade för jämförande studier. Bakom de många minsta gemensamma nämnare, som gör de fyra nordiska länderna till en homogen region, döljer sig dock åtskilliga nationella särdrag. Detta gäller inte minst den politiska kultur, som vuxit fram i de respektive länderna. Kursen syftar till att kartlägga och så långt det komparativa perspektivet medger förklara dessa kulturella särdrag.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**LEHRANGEBOTE DER HEINRICH-STEFFENS-STIFTUNGSGASTPROFESSUR****Ibsenjahr 2006****HELGE HØIBRAATEN****(Heinrich-Steffens-Vorlesung)****VL 52 233****Di 18–20****MOS 101/116**

Die Steffens-Vorlesungen werden Henrik Ibsen als einen Schwerpunkt haben, doch auch zu dem anderen Thema der Steffens-Professur in diesem Semester (*Intellektuelle und Philosophen in Deutschland und Skandinavien*) wird es Vorlesungen geben.

**Teilnahmehinweis:** Die Vorlesungen werden meist, aber nicht ausschließlich, in skandinavischen Sprachen gehalten.

**VG 52 234**

**Mi 16–18**

**MOS 101**

Es werden in Übersicht exemplarische Intellektuelle in Skandinavien und Deutschland präsentiert und diskutiert, darunter auch einige Philosophen. Dabei wird der Begriff des „Intellektuellen“ vorab zu klären sein, wobei davon ausgegangen wird, dass es sinnvoll ist, einige wichtige Anti-Intellektuelle auch als Intellektuelle zu betrachten. Das Verhältnis zwischen deutscher und skandinavischer Geschichte wird dabei im Blick zu behalten sein. Unter den zentralen Namen könnten sein (es wird jedoch eine Auswahl getroffen): Karl Marx, Søren Kierkegaard, Friedrich Nietzsche, Georg Brandes, Henrik Ibsen, Bjørnstjerne Bjørnson, August Strindberg, Georg Simmel, Sigmund Freud, Axel Hägerström, Knut Hamsun, Thomas Mann, Carl Schmitt, Martin Heidegger, Karl Jaspers, Sigrid Undset, Karl Evang, Aksel Sandemose, Margret Boveri, Theodor Adorno, Arnold Gehlen, Hannah Arendt, Alva Myrdal, Hans Skjervheim und Jürgen Habermas.

**Literatur:** Instruktiven Einblick in die Problematik der Intellektuellen in Deutschland gibt Hauke Brunkhorst: *Der Intellektuelle im Land der Mandarine*. Frankfurt/Main 1987. – Eine einführende Analyse in norwegischer Sprache gibt Helge Høibraaten: *Intellektualisme og anti-intellektualisme*. In: *Samtiden* 1/1995. – Als Einzelstudie zu Bjørnsons Rolle im Dreyfus-Streit vgl. Bernt Hagtvet: *Hvor gjerne vilde jeg have været i Deres sted. Bjørnstjerne Bjørnson, de intellektuelle og Dreyfus-saken*. Oslo 1988.

**Ibsen und Nietzsche**

**HELGE HØIBRAATEN**

**HS 52 235**

**Do 12–14**

**MOS 110**

*Henrik Ibsen und Friedrich Nietzsche* ist ein Thema, das um die Wende zum 19. Jahrhundert als wichtig empfunden wurde, sowohl in Skandinavien wie in Deutschland. Trotz wichtiger Ausnahmen ist das Thema nicht populär geblieben. Was es damit auf sich haben könnte, hat Matthias Strässner unlängst (*Flöte und Pistole*, 2003) wieder diskutiert. Wir werden Stücke von Ibsen – wie z. B. *Baumeister Solness*, aber auch frühere – analysieren, die geeignet sind, das Verhältnis zwischen dem Dichter, der sagte, er wolle nur fragen, und dem Philosophen, der anscheinend die gewaltigsten Antworten von sich gab, aufzuklären. Auch das Thema Ibsen/Kierkegaard wird zum Teil zu behandeln sein.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme Referat und Hausarbeit.

**Literatur:** Als neuere Diskussion vgl. Matthias Strässner: *Flöte und Pistole*. 2003. – Historische Hinweise: Georg Brandes: *Henrik Ibsen*. Urspr. 1883, wieder in Brandes: *Moderne Geister*. 1897. – Ders.: *Friedrich Nietzsche. Eine Abhandlung über aristokratischen Radikalismus*. Urspr. 1890, Neuausgabe 2004. – Ders.: *Henrik Ibsen*. Leipzig o.J. (1906), in der Reihe *Die Literatur. Sammlung illustrierter Einzeldarstellungen*, hg. von Brandes, dort S. 65–73 zu *Ibsen und Nietzsche*. – Lou Andreas-Salomé: *Ibsens Frauengestalten*. 1892. – Dies.: *Friedrich Nietzsche in seinen Werken*. 1894 (dazu Harald Beyer: *Nietzsche og Norden*. Bd. II, Bergen 1962). – Eugen Heinrich Schmitt: *Ibsen als Prophet*. 1908.

# KULTURWISSENSCHAFT

---

## Einführung in die Politik und Kultur Schwedens

BERND HENNINGSEN

VL 52 236

Mo 10–12

UL 6, 3088 A/B

Mit dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Politik und Kultur Schwedens für Hörer/innen aller Fächer und Stufen angeboten. Vor- gestellt und analysiert werden die politische Geschichte, die politi- schen Institutionen (und Texte, wie etwa die Verfassung), Wirtschaft und Gesellschaft, die politische Kultur, die Kultur allgemein.



---

## Schwedische Flüchtlingspolitik im und nach dem 2. Weltkrieg

IZABELA DAHL

UE 52 237

Do 14–16

MOS 110

Seit 1988 bekommen durchschnittlich 20.000 Ausländer/innen jährlich eine Auf- enthaltserlaubnis in Schweden. Am 31. März 2005 waren 36.437 Wartende regist- riert. Dabei galt Schweden bis in die 1930er Jahre als ein ausgesprochenes Aus- wanderungsland und weckte kaum Interesse für Einwanderung. Die Ausbreitung des Nationalsozialismus in Europa trug stark zur Änderung der Situation bei. Schweden mit seiner Neutralitätspolitik weckten die Hoffnung derer, die dort nach Zuflucht suchten. Doch wer waren diese Menschen? Woher kamen sie? Wie wur- den sie in Schweden aufgenommen? Wer wurde *Flüchtling*? Wer hat das entschie- den? Wie hat Schweden auf die Herausforderung immer größerer Zuwanderung re- agiert? Wie haben die *Flüchtlinge* das neue Land betrachtet? Welche Integrations- mechanismen haben sie entwickelt, um in der schwedischen Gesellschaft einen ei- genen Platz zu finden, und welche Konsequenzen hatte das für ihre Identität?

**Teilnahmevoraussetzungen und -hinweise:** Sprachkenntnisse gemäß abgeschlossenem SPK 2. Aktive regelmäßige Teilnahme – was die Lektüre der Thesenpapiere und von Grundlagentexten beinhaltet. – Die Übung ist sowohl für Skandinavistikstudierende als auch für alle sonstigen inte- ressierten Studierende offen.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats (10–15 Minuten) mit Thesenpapier und Übernahme eines weiteren Themas als Kommentator/in. Das Thesenpapier wird den anderen Teilnehmenden im Handapparat bereit gestellt.

**Als einführende Lektüre empfiehlt sich:** Lindberg, Hans: *Svensk flyktingpolitik under inter- nationellt tryck 1936–1941*. Stockholm 1973. – Levine, Paul A.: *From indifference to activism: Swedish diplomacy and the Holocaust 1938–1944*. Stockholm 1996. – Geijerstam, Sven af: *Flyk- tingarna i Sverige*. Stockholm 1951. – Hansen, Lars-Erik: *Jämlikhet och valfrihet: En studie av den svenska invandrarpolitikens framväxt*. Stockholm 2001.

---

## Estland, Finnland und die EU: Beitrittsprozesse und EU-Mitgliedschaften im Vergleich

CATHERINE GICQUEL

**UE 52 238            Mi 16–18            MOS 110**

In dieser Lehrveranstaltung wird anhand der Verträge der Europäischen Union, anhand von EU-Dokumenten sowie der Verfassungen und anderer wichtiger Rechtsakte Finnlands und Estlands auf Folgendes eingegangen:

- die Geschichte und das Funktionieren der EU,
- den Beitrittsprozess beider Staaten,
- die Folgen der EU-Mitgliedschaft für das jeweilige Regierungssystem,
- die Rolle Finnlands und Estlands innerhalb der EU.

**Teilnehmehinweis:** Diese Veranstaltung steht allen Studierenden offen. Gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

**Leistungsnachweis für Skandinavistikstudierende:** Aktive Teilnahme und Referat.

---

**Kulturgeschichte Islands im 19. und 20. Jahrhundert            MARION LERNER**

**UE 52 302            Block/Vorbesprechung:            MOS 101**  
**Fr, 28. Oktober, 14 Uhr**

Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über gesellschaftliche Entwicklungen in Island im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts geben, angefangen bei der Unabhängigkeitsbewegung bis hin zu neueren Tendenzen im gegenwärtigen Island. Nach einer Einführung soll der Blick auf verschiedene Bereiche der Gesellschaft gelenkt und Themen wie Urbanisierung, Stadt-Land-Gegensatz, Bildungsgeschichte, Entwicklung moderner Infrastruktur, Medien, Wohn- und Lebensbedingungen, politische Organisation u. a. m. cursorisch erarbeitet werden. Es geht vor allem darum, den raschen Wandel von einer traditionellen zu einer modernen Gesellschaft nachzuvollziehen.

**Teilnehmehinweise:** An der Übung können maximal 25 Studierende teilnehmen. Voraussetzungen sind aktive Teilnahme an den Diskussionen und Übernahme eines Referats. Grundkenntnisse der isländischen Sprache sind wünschenswert, es kann aber auch auf deutsch- und englischsprachige Literatur sowie auf Internet-Recherchen ausgewichen werden. – In einer Vorbesprechung werden die einzelnen Themen auf die Interessen der Teilnehmenden und deren Vorkenntnisse abgestimmt und die Termine für Referate festgelegt.

**Leistungsnachweis für Magisterstudierende im Hauptstudium:** Aktive Teilnahme und Referat, eigene Vorschläge sind erwünscht und werden in Abstimmung spezifiziert.

**Termine: Vorbesprechung** Freitag, 28.10.2005, 14 Uhr, MOS 101. – Vorgeschlagen werden weitere fünf Sitzungen zu 6 Stunden jeweils sonnabends am 12.11., 26.11., 10.12., 7.1. (MOS 101) und 21.1. (MOS 103), jeweils 10–16 Uhr. Die endgültige Terminfestlegung (ggf. sind auch Veranstaltungen freitags und sonntags denkbar) erfolgt im Rahmen der Vorbesprechung.

---

**Die Saami in Skandinavien und in Russland.            MICHAEL RIEBLER**  
**Geschichte, Kultur, Sprache**

---

**UE 52 239            Mi 10–12            MOS 110**

→ S. 34.

Die Idee von der Vereinigung der nordischen Länder ist im ‚neuen Norden‘ nach 1809/14 zu einer wichtigen politischen Ideologie geworden. Was im Skandinavismus des 19. Jahrhunderts noch schwärmerisch wirkte, wurde im Laufe der Zeit zu einer wirkungsmächtigen Grundlage für die Gestaltung politischer und wirtschaftlicher Gemeinschaft. Der (Neu-)Nordismus im 20. Jahrhundert hat dann auch weitaus stärkeren Einfluss bis hin in den politischen Alltag gehabt, wie allein die Entstehung des Nordischen Rats und anderer Kooperationsforen belegt. Der Rahmen der nordischen Zusammengehörigkeit wurde in dieser Zeit neu abgesteckt, unter den Bedingungen des Kalten



Krieges erlebte die praktische Umsetzung seiner Ideen dabei den größten Erfolg. Seit die Konfrontation zwischen Ost und West der Vergangenheit angehört, hat sich aber auch die Frage nach dem künftigen Stellenwert der nordischen Kooperation gestellt. Hat der Nordismus neben einer vertieften und weiter ausgreifenden europäischen Integration noch Platz?

In der Übung wollen wir uns mit der historischen Genese und den konkreten Ausformungen der nordischen Zusammenarbeit im 19. und 20. Jahrhundert beschäftigen und dabei ideen- und politikgeschichtliche Aspekte gleichermaßen in Augenschein nehmen. Gerade die ideologiegeschichtliche Seite des Nordismus bedarf dabei einer stärkeren Aufarbeitung. Auch gescheiterte und alternative Modelle wie die Randstaatenpolitik der 1920er Jahre, die nordischen Einheitspläne im Zweiten Weltkrieg und der ‚nordische Block‘ innerhalb der EU sollen unter die Lupe genommen werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Sprachkenntnisse gemäß abgeschlossenem SPK 2. Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme und Lektüre.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier. Das Thesenpapier wird vor dem Referat mit den Lehrenden besprochen und den Teilnehmenden per Mailingliste bereitgestellt. Soll der Übungsschein zur nordeuropäischen Geschichte (im Magisterstudiengang/Hauptstudium) erworben werden, ist bis Ende März 2006 eine Hausarbeit einzureichen.

**Literaturhinweise:** Andersson, Jan A.: *Nordiskt samarbete: aktörer, idéer och organisering 1919–1953*. Lund 1994. – *Den jyske historiker* 69/70 (1994): *De Nordiske Fellesskaber – myte og realitet*. – Engman, Max/Åke Sandström (Hg.): *Det nya Norden efter Napoleon*. Stockholm 2004. (= Acta Universitatis Stockholmiensis/Stockholm studies in history; 73.) – Hanne, Krister/Hecker-Stampehl, Jan: *Nordische Vision – europäische Herausforderungen. 50 Jahre Nordischer Rat*. In: *NORDEUROPAforum* N.F. 6 (2003:1), S. 3–34. – Henningsen, Bernd: *Die schwedische Konstruktion einer nordischen Identität durch Olof Rudbeck*. Berlin 1997. (= Arbeitspapiere Gemeinschaften; 9.) – Hvidt, Kristian: *Skandinavismens lange linier. Udsigt over et forsømt forskningsfelt*. In: *Nordisk Tidskrift* N.S. 70 (1994), S. 293–304. – Sundelius, Bengt (Hg.):

*Norden i sicksack: tre spårbyten inom nordiskt samarbete.* Stockholm 2000. – Sørensen, Lars Hovbakke: *Slagsbrødre eller broderfolk? Nordens historie gennem 1300 år.* København 2004.

## **Theorie und Methodologie der Kultur- und Literaturwissenschaften**

**BERND HENNINGSEN**

**UE 52 241      Di 16–18      MOS 101**

Der Kurs soll eine Einführung geben in die wichtigsten theoretischen und methodologischen Konzepte, mit denen die Vielfalt kultureller/literarischer Texte erschlossen werden kann. Im Sinne eines reflektierten Methoden- und Theoriepluralismus soll dabei besonderes Augenmerk der Frage gelten, welche (häufig impliziten) Prämissen diese Konzepte haben und welche Art von Problemen mit ihnen eigentlich gelöst werden können.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs richtet sich primär an Studierende der skandinavistischen Kulturwissenschaft oder Literaturwissenschaft, die sich am Beginn des Hauptstudiums befinden. Die zu lesenden Texte sind in Deutsch, Englisch und in den drei skandinavischen Hauptsprachen.

**Literaturhinweise:** Zu Beginn des Kurses werden die zu diskutierenden Texte in einem kostenlosen Reader zur Verfügung gestellt.

## **Die politische Geographie des Ostseeraums. Staaten – Regionale Zusammenarbeit – Europäische Integration**

**CARSTEN SCHYMIK**

**UE 52 242      Mo 18–20      MOS 110**

Die Übung bietet eine Einführung in die historische Entstehung, aktuelle Entwicklung und künftige Perspektive der Ostseeregion. Ausgehend von einem Überblick über die nationalstaatlichen politischen Systeme in der Region werden schwerpunktmäßig zwei Themenbereiche behandelt: zum einen die zwischenstaatliche und zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit auf regionaler Ebene, wie z. B. im Ostseerat, und zum anderen die überstaatliche Integration der Region im Rahmen der Europäischen Union.

**Teilnehmehinweis:** Die Lehrveranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Skandinavistik und Politikwissenschaft und setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat.

## **Johann Gottfried Herder und die Konstruktion des Nordens**

**BERND HENNINGSEN**

**HS 52 243      Mo 14–16      HVP 5–7, 503**

Als sich zum Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts die modernen Nationalstaaten herausbildeten, taten sie dies auf der Grundlage ihrer jeweiligen Geschichte, ihrer jeweiligen Literaturen, Mythologien und Sprachen. Johann Gottfried Herder ist in diesem Zusammenhang einer der wichtigsten Impulsgeber gewesen. Der Herdersche Gedanke, dass das Eigene im Anderen offenbar wird, zieht sich seither durch die Rezeptions- und Konstruktionsgeschichte, nicht zuletzt die politische, auch im Norden. Mit diesem Hauptseminar sollen Fragen zur „Präsenz“ des Nordens im Herderschen Denken gestellt werden, gleichzeitig gilt es Bausteine der



Herderscher Identitätskonstruktionen im skandinavischen politischen Denken offen zu legen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abschluss des Grundstudiums. – Eine große Lesebereitschaft wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier; schriftliche Hausarbeit.

**Literaturhinweise:** Johann Gottfried Herder (verschiedene Ausgaben) u. a.: *Ideen zur Philosophie der Menschheit*, *Iduna oder der Apfel der Verjüngung*, *Briefe zur Beförderung der Humanität*.

## Neuere Forschungsergebnisse zur nordeuropäischen Politik und Kultur

BERND HENNINGSEN

CO 52 244

Di 18–20

MOS 110

Vorgestellt und diskutiert werden neuere Forschungsarbeiten, insbesondere aber in Arbeit befindliche Magister- (und Doktor-)abhandlungen. Nach vorheriger Anmeldung.

## LINGUISTIK

### Einführung in die skandinavistische Sprachwissenschaft

JURIJ KUSMENKO

VL 52 245

Di 10–12

UL 6, 3088A/B

Es wird einen Überblick sowohl über die skandinavischen Sprachen als auch über die sprachlichen Verhältnisse in Skandinavien geben. Die wichtigsten Ähnlichkeiten und Unterschiede der skandinavischen Sprachen in Phonologie, Grammatik und Wortschatz werden sowohl synchron als auch historisch dargestellt. Behandelt werden nicht nur die modernen Sprachnormen, sondern auch die ganze Palette der Sprachvariationen von Ortsmundarten bis hin zu Regionalsprachen und Soziolekten. Es werden auch eine Übersicht sowie typologische Charakteristika der nicht-skandinavischen Sprachen Skandinaviens gegeben. Moderne linguistische Forschungsmethoden werden vorgestellt sowie sprachtypologische Charakteristika der skandinavischen Sprachen herausgearbeitet.

Im ersten Teil der Vorlesung werden die soziolinguistische Situationen in den skandinavischen Ländern und die skandinavischen Sprachsysteme kontrastiv verglichen. Im zweiten Teil werden die Geschichte der skandinavischen Sprachen und vor allem die Probleme des skandinavischen Sprachwandels behandelt.

**Literatur zur Einführung:** E. Haugen: *Die skandinavischen Sprachen*. Hamburg 1984. – K. Braunmüller: *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Tübingen 1991. – A. M. Nordentoft: *Nordiske nabosprog*. København 1981. – Barðal et al.: *Nordiska. Våra språk förr och nu*. Lund 1996.

**UE 52 246**

**Mo 12–14**

**MOS 110**

Die Sprache ist seit mehr als 2000 Jahren Objekt wissenschaftlicher Untersuchungen. Die Vorstellungen von Sprache und die Methoden, mit denen sie untersucht wird, haben sich mit der Zeit jedoch immer wieder gewandelt. Einflüsse aus anderen Geisteswissenschaften – aber auch aus den Naturwissenschaften – haben dabei eine wichtige Rolle gespielt. Im Kurs werden wir uns einen Überblick über wichtige theoretische und methodologische Ansätze in der Linguistik verschaffen. Die einzelnen theoretischen Ausrichtungen repräsentieren nicht nur unterschiedliche Forschungsansätze, sondern haben zum Teil divergierende Auffassungen von ihrem Untersuchungsgegenstand – der Sprache. Daneben werden wir auch thematisieren, welche Art von Problemen sich mit einzelnen Ansätzen lösen lassen.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs, der in dieser Form letztmalig angeboten wird, richtet sich primär an Magisterstudierende der skandinavistischen Linguistik im Hauptstudium. Die zu lesenden Texte sind in Deutsch, Englisch und in den drei skandinavischen Hauptsprachen.

**Literaturhinweise:** Zu Beginn des Kurses werden die zu diskutierenden Texte in einem Reader zur Verfügung gestellt.

**Die Saami in Skandinavien und in Russland.  
Geschichte, Kultur, Sprache**

**MICHAEL RIEBLER**

**UE 52 239**

**Mi 10–12**

**MOS 110**

Die Saami leben in den vier nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen, Finnland und Russland. Von den etwa 85.000 Saami sprechen etwa 18.000 eine der saamischen Sprachen als Muttersprache.

Die Übung behandelt verschiedene Aspekte der Geschichte, Kultur, Literatur und Sprache dieser nordeuropäischen Ursprungsbevölkerung und Minderheit: Ursprung der Saami, Geschichte der Kolonisierung und Assimilierung in Lappland, Minderheitenpolitik, saamische Religion, Geschichte der saamischen Literatur, genetische und typologische Klassifikation der saamischen Sprachen, Entwicklung der saamischen Sprachnormen, Sprachkontakt, Sprachpolitik u. a.

Die konkrete Wahl der Themen kann an das Interesse der Teilnehmenden angepasst werden. Bei allen Fragen sollen jedoch die Verhältnisse in Skandinavien mit denen in Russland verglichen werden.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats. **Obs!** Kann nicht als Leistungsnachweis für eine Übung in Geschichte angerechnet werden.

**Teilnehmehinweis:** Bei Interesse können die Beiträge in Form eines WikiReaders zusammengefasst und im Internet veröffentlicht werden.

**Einführende Literatur:** Haetta, Odd M.: *Samene: historie, kultur, samfunn*. Oslo 1994. – Hansen, Lars Ivar: *Samenes historie*. Oslo 2004. – Lorenz, Einhart: *Samefolket i historien*. Oslo 1981. – Manker, Ernst: *De åtta årstidernas folk*. Stockholm 1974. – Ruong, Israel: *Samerna i historien och nutiden*. Stockholm 1982. – Sammallahti, Pekka: *The Saami languages. An introduction*. Karasjok 1998. – Turi, Johan: *Erzählung vom Leben der Lappen*. Frankfurt am Main 1993.

**UE 52 247**     **Di 14–16**     **MOS 110**

Behandelt werden die wichtigsten skandinavischen Dialektmerkmale und Dialektgebiete, das Funktionieren der Mundarten in moderner Zeit, das Problem Dialekt und Sprachnorm sowie die Bildung regionaler Sprachvarianten und Stadtmundarten einerseits und die Verwandlung der Dialekte zu Soziolekten andererseits. Es werden auch die Frage unterschiedlicher Einstellungen zu den Mundarten in verschiedenen skandinavischen Ländern gestellt sowie das Thema Dialekt und Identität angeschnitten. Die oben genannten Probleme werden anhand niedergeschriebener Dialekttexte und Tonbandaufnahmen analysiert.

**Literatur zur Einführung:** Bandle, O.: *Die Gliederung des Nordgermanischen*. Stuttgart 1973. – Sandøy, H.: *Norsk dialektkunskap*. Oslo 1987. – Nielsen, N. Å.: *Dansk dialektantologi I–II*. København 1978/80. – Pamp, B.: *Svenska dialekter*. Stockholm 1978. – Venås, K.: *Mål og miljø. Innføring i sosiolingvistikk eller språksosiologi*. Oslo 1991.

**Teilnahmevoraussetzung:** Grundkenntnisse in einer der skandinavischen Sprache.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und ein 30-minütiges Referat.

**Samen und Skandinavier. Mehr als 2000 Jahre**

**JURIJ KUSMENKO**

**Sprach- und Kulturkontakt**

---

**HS 52 248**     **Do 10–12**     **MOS 110**

Schon seit der Entstehung der skandinavischen Sprachen, seit der Zeit des Urnordischen, befinden sich die Skandinavier in ständigem Kontakt mit den Samen. Die Art und Weise wie die Auswirkung dieses Kontaktes auf die Sprachen und Kulturen der kontaktierenden Völker haben sich jedoch mehrmals verändert. Die Archäologie, die ältere Onomastik und die altisländische Literatur zeigen, dass die Rolle der Samen und das Verhältnis zwischen Samen und Skandinaviern in der Vorwikingerzeit und in der Wikingerzeit anders war als nach der Christianisierung Skandinaviens. Die Politik Schwedens und Norwegens in späterer Zeit, die Samen „zu skandinavisieren“, bedeutete eine erneute Veränderung der Kontaktsituation. Heute erleben die finno-ugrischen Minderheiten Skandinaviens eine sprachliche und kulturelle Renaissance, die jedoch ein neues Problem aufzeigt: Je weniger Widerstand „das Samische“ in Skandinavien erfährt desto komplizierter wird es, Sprache und Identität zu behalten.

Im Seminar werden die Auswirkungen des samisch- und finnisch-skandinavischen Kontaktes auf die Sprachen und Kulturen der kontaktierenden Völker behandelt. Dabei wird der Schwerpunkt nicht traditionell auf die skandinavischen Einflüsse auf die samischen Sprachen und die samische Kultur gelegt, sondern umgekehrt auf die möglichen samischen Einflüsse auf die skandinavischen Sprachen und Kulturen.

**Literatur zur Einführung:** P. Samallahti: *The Saami languages. An introduction*. Karasjok 1998. – I. Zachrisson (red.): *Möten i gränsland. Samer och skandinavier i Mellanskandinavien*. Stockholm 1997. – J. Kusmenko (Hg.): *The Sámi and the Scandinavians*. Hamburg 2004.

**Teilnahmevoraussetzung:** Interesse an Sprach- und Kulturgeschichte. Kenntnisse in einer der skandinavischen Sprachen. Besonders willkommen sind die Studierenden, die die Möglichkeiten

am Nordeuropa-Institut genutzt haben, Bekanntschaft mit dem Finnischen und Samischen zu machen, doch auch die „reinen“ Skandinavisten finden bei uns Interessantes und Unerwartetes.  
**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat (ca. 45 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten).  
**Teilnahmeschein:** Kurzreferat (ca. 15 Minuten).

## LITERATURWISSENSCHAFT (NEUERE LITERATUREN)

**Karen Blixen**

**STEFANIE VON SCHNURBEIN**

**RV 52 249**

**Mo 18–20/Beginn: 31. 10.**

**MOS 116**

Die Ringvorlesung soll Gelegenheit bieten, Texte von Karen Blixen neu und anders zu lesen. Die dänische Autorin, die im April 2005 120 Jahre alt geworden wäre, ist sowohl in der skandinavischen als auch in der angloamerikanischen Literatur zuhause und wurde in Deutschland ebenfalls intensiv rezipiert. Zeitlich dem skandinavischen Modernismus zuzuordnen, nimmt sie in ihrem Werk in idiosynkratischer Weise immer wieder Bezug auf romantische und neuromantische Formen und Themen. Sie verhandelt über selbstreflexive Elemente ihrer Texte Status und Funktion von Kunst in der Moderne, insbesondere auch die Medialität von Kunst. Im kritischen Nachvollziehen medialer und intertextueller Momente sowie diskursiver Überschneidungen, die in der bisherigen Forschung noch keineswegs ausgeschöpft sind, eröffnen sich anregende Perspektiven aus kulturwissenschaftlicher, postkolonialer, feministischer, queerer usw. Sicht, von denen einige aus unterschiedlichen Fachperspektiven beleuchtet werden sollen.

**Teilnahmehinweis:** Die Vorlesungen werden auf Deutsch oder Englisch gehalten und eignen sich daher für Studierende aller Semester und Fächer.

**Finnische Literatur auf Deutsch**

**EVA BUCHHOLZ**

**UE 52 250**

**Mo 14–16**

**MOS 110**

Finnische Literatur ist relativ jung: Erst seit dem 19. Jahrhundert wird Belletristik überhaupt geschrieben und veröffentlicht. Dennoch sind Finnen eifrige Leser und fühlen sich der eigenen literarischen Szene sehr verbunden. Für das europäische Publikum war der Zugang zur finnischen Literatur lange Zeit durch die Sprachbarriere erschwert; allenfalls in Anthologien wurden Texte als exotische Beispiele veröffentlicht. In den letzten Jahren hat sich die Situation geändert, und finnische Autoren behaupten sich auch auf dem deutschen Büchermarkt – vor allem, aber nicht nur Krimiautor/inn/en.

In diesem Kurs werden – nach einer kurzen literaturgeschichtlichen Einführung – die Genres der aktuellen Literatur anhand deutscher Übersetzungen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, ein Referat zu übernehmen.

**Teilnahmehinweis:** Diese Übung steht allen Studierenden offen.

---

**UE 52 241      Di 16–18      MOS 101**

→ S. 32.

---

**Familienromane von Camilla Collett,  
Alexander Kielland und Jonas Lie**

**HEIKE PEETZ**

---

**UE 52 251      Fr 10–12      MOS 110**

Die Auseinandersetzung mit bestimmten Vorstellungen von Familie, Ehe und Sexualität spielt in der norwegischen Literatur des 19. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle. Camilla Colletts Roman *Amtmandens Døttre* (1854) gilt dabei sowohl in formaler als auch thematischer Hinsicht als ‚Markstein der norwegischen Literaturgeschichte‘ (H. Uecker). Collett wirft Fragen auf, die u. a. von Jonas Lie und Alexander Kielland im modernen Durchbruch wieder aufgenommen werden, dabei bedienen sich die Autorin und die Autoren in ihren thematisch vergleichbaren Romanen unterschiedlicher Erzähltechniken. In der Übung steht neben der Erarbeitung des literaturhistorischen Hintergrunds v. a. die intensive Übung von Erzähltextanalysen im Mittelpunkt.

**Teilnahmevoraussetzung:** Sprachkenntnisse entsprechend SPK 2.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats.

**Literaturhinweise:** Camilla Collett: *Amtmandens Døttre* (1854). – Jonas Lie: *Familjen paa Gilje* (1884). – Alexander Kielland: *Garman & Worse* (1880).

---

**Karen Blixens Werk**

**STEFANIE VON SCHNURBEIN**

---

**UE 52 252      Mo 16–18      MOS 110**

Die Übung behandelt das erzählerische und essayistische Werk der dänischen Autorin Karen Blixen. Leitend für die Diskussionen sollen kulturwissenschaftliche, postkoloniale, feministische, queere und medientheoretische Perspektiven sein, aus denen die intertextuellen und intermedialen Bezüge in Blixens Werk beleuchtet werden sollen.

Da der größte Teil der zu lesenden Texte in deutscher Übersetzung vorliegt, eignet sich die Übung für Studierende aller Semester und richtet sich insbesondere auch an literaturwissenschaftlich interessierte Studierende des Studiengangs Geschlechterstudien. Die Teilnahme an der Übung wird auch in Zusammenhang mit der Ringvorlesung zu Karen Blixen empfohlen.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat.

**UE 52 253      Block/Vorbesprechung:      MOS 101  
28.10., 12 Uhr**

Seit seinem Erfolg mit *Europa* (1991) bei den Filmfestspielen in Cannes gilt Lars von Trier als Erneuerer des dänischen Films sowie des europäischen Autorenkinos. Zentral für die Filmarbeiten von Triers sind ihre Grenzüberschreitungen: Mal geht es dabei um den guten Geschmack, mal um religiöse Vorstellungen, mal um Sehgewohnheiten und mediale Konventionen. In der Übung gehen wir neben Fragen der Produktion, Vermarktung und Rezeption drei für Lars von Triers Ästhetik zentralen Diskursen bzw. ästhetischen Strategien nach: Unter dem Stichwort ‚Theatralität‘ stehen die performativen Aspekte von Lars von Triers Ästhetik, seine Selbst-



inszenierungen, das Spiel mit dem Publikum und die Verweise auf das Theater zur Diskussion. Ein weiteres Feld unserer Untersuchung sind die Strategien der Authentifizierung in einzelnen Filmen Lars von Triers (z. B. *Idioterne* und *De fem bænd*) sowie die Frage nach der Funktion von ‚Authentizität‘ für die Rezeption. Mit dem dritten Stichwort, ‚Religion‘, richtet sich der Fokus auf religiöse Verweise, spirituelle Aspekte und religiöse Praktiken in den Filmen (*Riget*, *Breaking the Waves*, *Dogville*, *De fem bænd*), aber auch auf die mediale Inszenierung der Konversion Lars von Triers zum Katholizismus sowie allgemein auf die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Religion bei Lars von Trier.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Sichtung der Filme und Übernahme eines Referats.  
**Termine:** Das Blockseminar findet an drei Wochenenden statt. Die Terminabsprache erfolgt in einer **obligatorischen Vorbesprechung** am Montag, dem 24. Oktober, 12.00 Uhr, in MOS 225. Terminvorschläge werden zuvor über Aushang bekannt gegeben.

**Dänischer Bildungsroman**

**CHRISTIANE BARZ**

**HS 52 254      Mi 14–16      MOS 110**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist der Bildungsroman in Dänemark von der Mitte des 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen folgende Romane: H. C. Andersen: *At være eller ikke være* (1857), J. P. Jacobsen: *Niels Lyhne* (1880), E. Dalgas: *Lidelsens Vej* (1899), H. Kilde: *Helten* (1912). Diese teils klassischen, teils bislang vernachlässigten Texte sollen in ihrer jeweiligen Anverwandlung/Transformation des (an die deutsche idealistische Tradition anknüpfenden) emphatischen Bildungskonzeptes in der dänischen Geschichte des Genres diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund soll „Bildung“ als selbstreflexiver Prozess der Persönlichkeitsbildung zwischen subjektiver Reifung und gesellschaftlicher Integration problematisiert werden, wobei Fragen nach der Dynamik von Subjektivität und Ordnung, Eigenem und Fremdem von Interesse sein werden. Einen besonderen Schwerpunkt wird der Aspekt der Religiosität ausmachen.

**Teilnehmehinweise:** Für die Arbeit im Seminar werden die originalsprachlichen Texte zur Verfügung gestellt (daneben liegen von Andersen und Jacobsen preiswerte deutsche Übersetzungen vor). – Erwünscht ist die Lektüre von Andersens *At være eller ikke være* vor Semesterbeginn.

**Persönliche Anmeldung** in den Feriensprechzeiten im September.

**Teilnahmevoraussetzung:** Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft zur originalsprachlichen Lektüre umfanglicherer Texte, selbständige Koordination in Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Primärtexten.

**Leistungsnachweis:** Zusätzlich Referat und Hausarbeit.

---

## Neuere Theorien in der Literaturwissenschaft

STEFANIE VON SCHNURBEIN

HS 52 255

Mo 14–16

MOS 110

Die Beschäftigung mit „Theorie“, deren Verhältnis zu Literatur und deren Stellenwert innerhalb der Literaturwissenschaft ist für viele Studierende eine oft als mühsam empfundene Aufgabe. Ziel des Seminars ist es, einige dieser „Mühen“ gemeinsam zu bewältigen und einen wissenschaftlich sinnvollen und gleichzeitig kreativen und produktiven Umgang mit neueren Theorien aus dem Umfeld der *cultural studies* zu erarbeiten, Literatur und Theorie ins Gespräch miteinander zu bringen. Die genauere thematische Schwerpunktsetzung wird am Anfang des Semesters von den Teilnehmenden selbst erarbeitet. Hier werden auch die literarischen und theoretischen Texte bestimmt, die abwechselnd und aufeinander bezogen diskutiert werden.

**Teilnahmevoraussetzungen und -hinweise:** Mindestens ein Hauptseminar in Skandinavistik, einer anderen Literaturwissenschaft oder Gender Studies, aktive und kreative Mitarbeit, auch an der Seminarplanung, Vorbereitung mindestens einer Sitzung, Übernahme eines Protokolls. Da sich das Seminar ausdrücklich auch an Teilnehmende anderer Fachrichtungen wendet, werden für diese keine skandinavischen Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Zu diskutierende skandinavische literarische Texte werden in deutscher Übersetzung zur Verfügung stehen.

---

## Dänische Klassiker im Kontext der aktuellen Kanondebatte

ANTJE WISCHMANN

HS 52 256

Block/Beginn:

MOS 101

Fr, 18. November, 16–19 Uhr

Welche literarischen Werke werden in einen nationalen (oder transnationalen) Kanon aufgenommen – und mit welcher Motivierung? Diesen Fragen soll am Beispiel der aktuellen dänischen Kanondebatte nachgegangen werden, die bereits als „bürgerlicher Kulturkampf“ bezeichnet worden ist.

Die dänischen Lehrpläne, die im August 2005 in Kraft treten sollen, sehen eine deutliche Markierung der Nationalkultur vor und treffen eine Auswahl von 13 Autoren und einer Autorin für den obligatorischen Kanon von *folkeskole* und Gymnasialschule.

Die zum Teil erbittert geführte Debatte hat nicht nur Entrüstung, sondern auch eine lebendige Diskussion über Kanonisierungskriterien, literaturkritische Maßstäbe und den ästhetischen, sozialen oder politischen Wert von Literatur ausgelöst. Auf diese Weise wurde eine Reihe von neu konzipierten Werkausgaben, Anthologien,

Klassikerserien und Literaturgeschichten angeregt. Ein weiterer produktiver Effekt ist die Etablierung von Gegenkanones, die u. a. auf die geringe Repräsentanz von Autorinnen oder die Abwesenheit nicht-dänischer Texte in den obligatorischen und fakultativen Kanonlisten reagieren. Weitere interessante Untersuchungsgegenstände stellen intermediale Entfaltungen von Lektüren sowie aktuelle Textproduktionen dar, die zu kanonisierten AutorInnen oder Werken Stellung beziehen.

**Termine:** Bitte **bis zum 31.10. anmelden** bei [antje.wischmann@sh.se](mailto:antje.wischmann@sh.se). – Das Blockseminar findet an zwei Wochenenden statt: Freitag, 18.11.; Samstag, 19.11.; Sonntag, 20.11.; Freitag, 20.1.2006; Samstag, 21.1.; Sonntag 22.1. (ganztägige Abwesenheit nicht möglich).

**Teilnahmebedingungen:** Sichere Kenntnisse des Dänischen, Bereitschaft zur Diskussion und zur Moderation von Teilabschnitten der Veranstaltung (nach Absprache).

**Leistungsnachweis:** Referat/Hausarbeit oder adäquate Leistung.

**Obligatorische Lektüre:**

**Primärliteratur:** Für das Seminar im November: Ausgewählte Psalmen von N.F.S. Grundtvig ([runeberg.org/grundtvig/](http://runeberg.org/grundtvig/)). – Charlotta Dorothea Biehl: *Mit ubetydelige Levnets Løb* (1787) [red. Marianne Alenius, 1986/2000]. Für das Seminar im Januar: Peter Seeberg: *Fugls Føde* (1957); Jette A. Kaarsbøl: *Den lukkede bog* (2005) in Auszügen.

**Sekundärliteratur:** Reader im Handapparat der Institutsbibliothek.

**Literaturhinweise:** [pub.uvm.dk/2004/kanon](http://pub.uvm.dk/2004/kanon); [www.undervisningsavisen.dk/](http://www.undervisningsavisen.dk/); [www.danskhed.undervisningsavisen.dk](http://www.danskhed.undervisningsavisen.dk); [www2.db.dk/hjn/littinfo.htm](http://www2.db.dk/hjn/littinfo.htm); [www.litteratursiden.dk](http://www.litteratursiden.dk); [www.kanon.gyldendal.dk](http://www.kanon.gyldendal.dk); [www.dsl.dk/adl.html](http://www.dsl.dk/adl.html); [www.dlb.dansklf.dk](http://www.dlb.dansklf.dk); [runeberg.org/search.pl?view=katalog](http://runeberg.org/search.pl?view=katalog); [www.nordic-literature.org](http://www.nordic-literature.org); [www.berlingske.dk/kulturkanon](http://www.berlingske.dk/kulturkanon)

**Kolloquium für MagstrandInnen und  
DoktorandInnen**

STEFANIE VON SCHNURBEIN

---

**CO 52 257      Di 16–19      MOS 110/240**

Das Kolloquium gibt Studierenden (nicht nur) des Fachteils Neuere skandinavische Literaturen und der Gender Studies ab dem Stadium der Themensuche für die Masterarbeit bis zur Promotion die Gelegenheit, Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte, eigene Ansätze und Fragen zu präsentieren und diskutieren. Es besteht auch die Möglichkeit, sich mit Problemen der Prüfungsvorbereitung und Themenwahl auseinander zu setzen.

## MEDIÄVISTIK

**Einführung in die skandinavische Literatur  
des Mittelalters**

MARIE KRÜGER/  
ANNIKA NAUMANN

---

**GK 52 258      Mi 14–16      MOS 101**

Der Kurs wird über die Lektüre und Interpretation ausgewählter repräsentativer Texte eine Einführung in die wichtigsten Gattungen der mittelalterlichen skandina-



vischen Literatur bieten und auch einen kursorischen Überblick über deren Geschichte vermitteln. Einen Schwerpunkt wird die volkssprachliche isländisch-norwegische Literatur bilden (die so genannten „genuinen“ Gattungen: Edda – Saga – Skaldendichtung). Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Erarbeitung eines angemessenen Textverständnisses, wobei wir auch auf die Klärung und Bestimmung der wichtigsten Gattungsmerkmale sowie die Entstehungs- und Überlieferungsbedingungen und das historisch-soziale Umfeld der Texte eingehen. Dabei werden verschiedene methodische Ansätze vorgestellt und angewandt.

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. –hinweise:** Abschluss SP 2 sowie Kenntnisse des Altisländischen entsprechend dem Abschluss des SP *Einführung in die altisländische Sprache*.

Der Kurs wird in dieser Form **letztmalig** für Magisterstudierende angeboten.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**Teilnahmeschein:** Aktive Teilnahme und Referat oder Protokoll.

**Zur Vorbereitung geeignet:** Eine Orientierung über den Gegenstandsbereich bietet Heiko Uecker: *Geschichte der altnordischen Literatur*. Stuttgart 2004 (= Universal-Bibliothek Reclam; 17647). – Die grundlegende Literatur zum Themenbereich ist mit erläuternden Kommentaren zu finden in: Stefan Gippert, Britta Laursen und Hartmut Röhn: *Studienbibliographie zur Älteren Skandinavistik*. Leverkusen 1991 (= Berliner Beiträge zur Skandinavistik; 1). Eine ergänzende Literaturliste wird zu Anfang des Semesters verteilt und erläutert.

## SPRACHAUSBILDUNG

### FINNISCH

#### **Finnisch üben mit Multimedia**

**EVA BUCHHOLZ**

**UE 52 260**

**Di 10–12**

**MOS E 03**

Mit Hilfe von Multimedia kann man eine Sprache vielseitig und interessant üben, und über das Internet kann man sich über die Zielkultur ganz aktuell informieren. In diesem Kurs werden spezifische multimediale Lernprogramme eingesetzt, und es wird Übungen und Aufgaben geben, bei denen die Benutzung finnischer WWW-Seiten eingebunden ist. Vorgesehen ist unterstützte individuelle und Kleingruppenarbeit.

**Teilnahmevoraussetzung:** Kenntnisse entsprechend SP Finnisch 2 oder mehr.

#### **Landeskundlicher Spracherwerb Finnisch**

**EVA BUCHHOLZ**

**UE 52 261**

**Do 16–18**

**MOS 110**

Ziel dieses Kurses ist, eine gute Lesefähigkeit von Originaltexten zu erreichen. Als Übungsmaterial dienen aktuelle Zeitungsausschnitte, Abschnitte aus Büchern mit landeskundlichem Bezug usw. Das Verstehen der in der Mediensprache benutzten



che Dialoge auf Saamisch führen können und besitzen einen kleinen Grundwortschatz.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs wird **in schwedischer Sprache** abgehalten. – Fragen der saamischen Geschichte, Kultur und Literatur werden auch in der UE 52 239 *Saami in Skandinavien und Russland* behandelt. Für Saamisch-Interessierte ist die Kombination der beiden Lehrveranstaltungen sicher empfehlenswert.

**Termine:** 21.–23. Oktober. Zwei weitere Blöcke finden Ende November sowie im Januar statt. Die Verständigung über diese weiteren Termine erfolgt in der ersten Sitzung.

**Literatur:** Bartens, Hans Hermann: *Lehrbuch der saamischen (lappischen) Sprache*. Hamburg 1989. – Burman, Ellen Saitton: *Grammatik. Samisk, del 1. Svensk, del 2*. Jokkmokk 1999. – Nickel, Klaus Peter: *Samisk grammatikk*. 2. (rev.) utg. Kárášjohka 1994. – Sammallahti, Pekka: *The Saami Languages. An Introduction*. Kárášjohka. 1998. – Guttorm, Inga, Johan Jernsletten und Klaus Peter Nickel: *Davvin 1*. Jyväskylä 1986.

\*Mikael Svonni ist saamischer Muttersprachler und Professor für samische Studien an der Universität Umeå.

## LEHRANGEBOT FÜR BACHELORSTUDIERENDE

### MODUL 1 (MF/KF/ZF):

### BASISSPRACHAUSBILDUNG DÄNISCH, NORWEGISCH ODER SCHWEDISCH

#### DÄNISCH

##### Dänisch 1

HANS CHRISTIAN HJORT

SPK 52 265      Mi 16–18/Fr 16–18      MOS 103

Der Kurs vermittelt elementare Kenntnisse der Phonologie (hier: ad hoc-Kenntnisse, dafür im Phonologiekurs systematische), Morphologie und Syntax des Dänischen auf der Basis eines Grundwortschatzes von ca. 1.000 Wörtern. Im Vordergrund steht die Entwicklung einer kommunikativen Kompetenz, d. h., das Verstehen geschriebener und gesprochener dänischer Texte wird gleich hoch bewertet, und die Kenntnis (in etwa = die „abstrakte“ Beherrschung) der elementaren phonologischen, morphologischen und syntaktischen Regeln wird durch allerlei (simulierte) situationsgebundene Übungen (z. B. „Wie spät ist es?“ – Standardfassung, Varianten (diejenigen, die in verschiedenen Situationen für das Gelingen der Kommunikation wichtig sind/sein können) aktiviert.

**Teilnehmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 1* und *Phonologie* sind Bestandteil des Moduls 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und werden mit einer **zweistündigen Klausur ohne Hilfsmittel** abgeschlossen, in der die drei Basiskompetenzen auditives

Verstehen, Lesen und Schreiben sowie die Kenntnis allgemeiner phonologischer/phonetischer Begriffe und die Fähigkeit, diese Begriffe einzelsprachbezogen anzuwenden, geprüft werden. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen. Insgesamt müssen Fachstudierende im Grundstudium in den ersten drei Semestern mit einem Zeitaufwand von jeweils ca. 15 Stunden pro Woche für den Spracherwerb rechnen (6 Stunden Sprachkurse, ca. 6 Stunden Vorbereitung, ca. 3 Stunden Nachbereitung).

**Lehrbücher:** Pinholt, Per: *Jokeren. Grundbog 1.* – Ders.: *Øvebog 1.* – Nach Möglichkeit werden auch die Aufbaubücher in diesem Kurs benutzt: *Grundbog 2* und *Øvebog 2.*

## Phonologie des Dänischen

HANS CHRISTIAN HJORT

UE 52 266

Mi 12–14

MOS 103

Der Zweck der Übung ist die Verbesserung des Hörverständnisses von Dänischlernenden im ersten Semester. Deshalb nehmen Übungen zum Verhältnis Graphem–Phonem (Allograph–Allophon) einen großen Teil der Zeit in Anspruch. Diese Übungen beinhalten im wesentlichen das Schreiben gesprochener Texte und das Vorlesen geschriebener Texte. Im Laufe der Übung werden im segmentalen Bereich die dänischen Monophthonge, Diphthonge, Halbvokale und Konsonanten, im suprasegmentalen Bereich der Akzent, der Stoßton und die Intonation systematisch behandelt. Die wichtigsten Assimilations- und Reduktionserscheinungen, ohne deren Kenntnis Ausländer(innen) kein dänisches Gespräch verstehen, werden ebenfalls erörtert.

**Teilnahmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 1* und *Phonologie* sind Bestandteil des Moduls 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und werden mit einer **zweistündigen Klausur ohne Hilfsmittel** abgeschlossen, in der die drei Basiskompetenzen auditives Verstehen, Lesen und Schreiben sowie die Kenntnis allgemeiner phonologischer/phonetischer Begriffe und die Fähigkeit, diese Begriffe einzelsprachbezogen anzuwenden, geprüft werden. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

### Literatur:

**(a) Grundbegriffe:** Bußmann, Hadumod: *Lexikon der Sprachwissenschaft.* (2. Aufl., Stuttgart, 1990). – Schubiger, Maria: *Einführung in die Phonetik.* (2. Aufl., Berlin–New York, 1977). – Heger, Steffen: *Sprog og lyd. Elementær dansk fonetik.* (Kbh., 1981 u. spätere Aufl.). – Thorsen, Nina u. Oluf: *Fonetik for sprogstuderende* (3. Ausg., 5. Aufl., Kbh., 1982).

**(b) Ständige Übungslektüre:** Zwei vom Dozenten verfasste Kompendien.

## NORWEGISCH

## Norwegisch 1/Phonologie des Norwegischen

LAILA THUESTAD

---

SPK/UE	Mo 10–12	MOS 110
52 267	Mo 16–18	MOS 103
	Do 10–12	MOS 101

Anfängerunterricht Norwegisch. Sowohl mündliches als auch schriftliches Sprachtraining. Wir benutzen das Lehrbuch *Et år i Norge* (Schirmer). Außerdem nach und nach Verwendung auch anderer Texte verschiedener Genres, um erste Kenntnisse über norwegische Literatur und Denkweisen zu bekommen.

Teil des Kurses wird auch eine Einführung in zentrale Züge der norwegischen Phonologie sein. Auch Übungen im Sprachlabor.

**Teilnehmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 1* und *Phonologie* sind Bestandteil des Moduls 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und werden mit einer **zweistündigen Klausur ohne Hilfsmittel** abgeschlossen, in der die drei Basiskompetenzen auditives Verstehen, Lesen und Schreiben sowie die Kenntnis allgemeiner phonologischer/phonetischer Begriffe und die Fähigkeit, diese Begriffe einzelsprachbezogen anzuwenden, geprüft werden. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

## SCHWEDISCH

**Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich jeweils um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!**

### Schwedisch 1A

IDA ZELIĆ

---

SPK 52 268	Mo 10–12/Mi 10–12	MOS 103
------------	-------------------	---------

### Schwedisch 1B

TOMAS MILOSCH

---

SPK 52 269	Mo 8–10/Do 8–10	MOS 103
------------	-----------------	---------

Die Kurse führen in das moderne Schwedisch ein: Aussprache, Grundwortschatz, Morphologie und Syntax. Im Vordergrund steht die Entwicklung einer kommunikativen Kompetenz in alltäglichen Situationen. Gleichzeitig werden anhand der Lehrbuchtexte nützliche landeskundliche Informationen vermittelt. Im Rahmen des Kurses wird auch aus dem Deutschen ins Schwedische übersetzt.

**Teilnehmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 1* und *Phonologie* sind Bestandteil des Moduls 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und werden mit einer **zweistündigen Klausur ohne Hilfsmittel** abgeschlossen, in der die drei Basiskompetenzen auditives Verstehen, Lesen und Schreiben sowie die Kenntnis allgemeiner phonologischer/phonetischer Begriffe und die Fähigkeit, diese Begriffe einzelsprachbezogen anzuwenden, geprüft werden. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Lehrbuch:** Jaktén, Kerstin & Huth, Dirk: *Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Schwedisch*. München 2001.

### Phonologie des Schwedischen A

IDA ZELIĆ

---

UE 52 270	Di 10–12	MOS 103
-----------	----------	---------

**UE 52 271      Di 8–10      MOS 103**

Sprechübungen im Sprachlabor in Verbindung mit theoretischen Überlegungen sollen den Schwedischlernenden zu einer sicheren phonemtreuen Aussprache verhelfen. Behandelt und geübt werden das Verhältnis Graphem/Phonem, der musikalische Akzent und die Satzintonation sowie die wichtigsten Assimilations- und Reduktionserscheinungen. Diktatübungen dienen zur Verbesserung des Hörverständnisses und der Rechtschreibung.

**Teilnehmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 1* und *Phonologie* sind Bestandteil des Moduls 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und werden mit einer **zweistündigen Klausur ohne Hilfsmittel** abgeschlossen, in der die drei Basiskompetenzen auditives Verstehen, Lesen und Schreiben sowie die Kenntnis allgemeiner phonologischer/phonetischer Begriffe und die Fähigkeit, diese Begriffe einzelsprachbezogen anzuwenden, geprüft werden. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**MODUL 2 (MF):****BASISSPRACHAUSBILDUNG FINNISCH ODER ISLÄNDISCH****FINNISCH****Finnisch 1****EVA BUCHHOLZ****SPK 52 272      Mo 12–14/Fr 12–14      MOS 103**

Der Kurs ist eine Einführung in die finnische Sprache und vermittelt elementare Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes. Neben dem Kennenlernen der sprachlichen Strukturen werden auch aktive und kommunikative Fähigkeiten entwickelt.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs ist für Studierende im Monostudiengang Bestandteil des Moduls 2: *Basissprachausbildung Finnisch oder Isländisch*. Der Kurs wird mit **einem schriftlichen Test** abgeschlossen. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Lehrbuch:** Lepämaa – Silfverberg: *Suomen kielen alkeisoppikirja*.

**Phonetik des Finnischen und Sprachlaborübungen****EVA BUCHHOLZ****UE 52 273      Do 14–16      MOS 103**

In dieser fakultativen Übung, die den Sprachkurs *Finnisch 1* ergänzt, liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung des Hörverständnisses. Die prosodischen Eigenschaften des Finnischen werden eingehender behandelt als es in *Finnisch 1* möglich ist. Z. B. wird das Wahrnehmen und Produzieren von langen und kurzen Vokalen und Konsonanten geübt, weil die Lautquantität eine wichtige bedeutungstragende Funktion hat. Geübt werden weiter das auditive Erkennen vom gelernten Wortschatz sowie die eigene Aussprache. Sprachlaborübungen dienen teilweise auch zur Befestigung der morphologischen Kenntnisse.



## ISLÄNDISCH

### Isländisch 1

JÓN GÍSLASON

SPK 52 274 Mo 8–10/Mi 14–16 MOS 101/MOS 103

Im ersten Teil des auf vier Semester angelegten Sprachkurses werden elementare Kenntnisse der Grammatik, des Wortschatzes und der Aussprache, aber auch das aktive Sprechen in einfachen, alltäglichen Situationen erarbeitet. Grundlage des Kurses ist das im Entstehen befindliche Lehrwerk BRAGI, das über das WWW aufgerufen werden kann ([www2.hu-berlin.de/bragi](http://www2.hu-berlin.de/bragi)). Die jeweiligen Materialien werden in Kopie ausgegeben.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs ist für Studierende im Monostudiengang Bestandteil des Moduls 2: *Basissprachausbildung Finnisch oder Isländisch*. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 236 einzutragen.

Da Isländisch eine stark flektierende Sprache mit einem differenzierten grammatischen System und komplexen Wortschatz ist, muss für den erfolgreichen Spracherwerb ein beträchtlicher Aufwand an kontinuierlicher Vor- und Nachbereitung eingeplant werden.

### Phonetik des Isländischen

JÓN GÍSLASON

UE 52 275 Fr 10–12 MOS 103

In dieser fakultativen Übung wird die isländische Aussprache eingehender behandelt, als dies im SPK *Isländisch 1* möglich ist. Das isländische Lautinventar und sein Verhältnis zur Schrift werden präsentiert. Dabei machen wir uns mit den vielen Ausspracheregeln vertraut, die notwendig sind für die richtige Aussprache.

**MODUL 3 (MF)/MODUL 2 (KF/ZF):  
BASISKOMPETENZ  
SKANDINAVISTIK/NORDEUROPA-STUDIEN**

**Nordeuropäische Kulturgeschichte**

**REINHOLD WULFF**

**BK 52 276      Mo 14–16      UL 6, 2014A**

Dieser Kurs innerhalb des Moduls *Basiskompetenz* im BA-Studiengang vermittelt den Studierenden Grundlagenwissen über die Kulturgeschichte Nordeuropas sowie über das Fach Skandinavistik/Nordeuropa-Studien und bildet damit die Voraussetzung für die vertiefende Beschäftigung mit Nordeuropa in den anderen Modulen. In einem Basiskurs zur nordeuropäischen Kulturgeschichte und einem begleitenden Tutorium wird dieser Bereich überblicksartig vorgestellt. Im Basiskurs wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung von Wissen aus der nordeuropäischen Kulturgeschichte seit der Wikingerzeit bis in die Gegenwart anhand ausgewählter Problemfelder gelegt werden. Dabei soll ein erstes Übersichtswissen (Fakten) sowie ein Einblick in Arbeitsweisen (Methodik) des Faches gegeben werden. Das begleitende Tutorium ergänzt diese Lehrveranstaltung u. a. mit weitergehenden Hinweisen und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Skandinavistik.

**Teilnahmevoraussetzungen und –hinweise:** Dieser Kurs ist Bestandteil des Moduls 2 bzw. 3: *Basiskompetenz Skandinavistik/Nordeuropa-Studien*. Keine Teilnahmevoraussetzungen.

**Kursmaterialien:**

<http://www2.hu-berlin.de/skan/lehre/basiskompetenz/index.html>

**Basiskompetenz**

**MARIT BERGNER/TIM TIGGES**

**TU 52 277      Do 16–18      MOS 103**

Das Tutorium richtet sich an die Studienanfängerinnen und Studienanfänger im ersten und zweiten Semester. Ziel des Kurses ist es, dass ihr studienrelevante Kompetenzen erwerbt, die ihr im weiterem Studium nutzen könnt. Folgende Themen werden wir schwerpunktmäßig behandeln: Studienorganisation, Arbeitsmethoden und -techniken, Literaturrecherche, Hausarbeiten, Referate.

**Teilnahmehinweise:** Dieser Kurs ist Bestandteil des Moduls 3: *Basiskompetenz Skandinavistik/Nordeuropa-Studien*. Keine Teilnahmevoraussetzungen. Das Tutorium wird in jedem Semester angeboten. Die Teilnahme ist auf die Hälfte der Studienanfängerinnen und -anfänger des Wintersemesters begrenzt. Die andere Hälfte wird das Tutorium im kommenden Sommersemester absolvieren. Es ist daher erforderlich, dass ihr euch verbindlich in die Teilnahmelisten eintragt, die ab zwei Wochen vor Semesterbeginn ausliegen (vor MOS 235).



**MODUL 4 (MF)/MODUL 3 (KF/ZF):  
AUFBAUSPRACHAUSBILDUNG  
DÄNISCH, NORWEGISCH ODER SCHWEDISCH**

**DÄNISCH**

**Termine für die Wiederholung der MAP des Moduls 1:**

Klausur *Dänisch 2*: Montag, 10. Oktober, 12–14, MOS 103  
Klausur *Grammatik*: Dienstag, 11. Oktober, 12–14, MOS 103  
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 12. Oktober, 12–14

**Dänisch 3/Leseverständnis**

**HANS CHRISTIAN HJORT**

**SPK 52 278/ Mo 14–16 MOS 101**  
**UE 52 279 Fr 14–16 MOS 103**

Im Sprachkursteil stehen folgende Disziplinen im Vordergrund: Hörverständnis ausbauen (Diktate, Videoclips); Übersetzungen in beide Richtungen; Übungen, zu ausgewählten Themen, die für gelungene Kommunikation wichtig sind, z. B. Präpositionen, Adverbien, Antonym- und Synonymübungen; Diskussionen anhand aktueller Texte.

Im Teil Leseverständnis werden Texte ansteigenden Schwierigkeitsgrades gelesen, besprochen und teilweise abschließend als Hausarbeitsthemen eingesetzt. Literarische und wissenschaftsbezogene Texte dominieren.

**Teilnehmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 3* und *Leseverständnis* sind Bestandteil des Moduls 4 bzw. 3: *Aufbausprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch*, das mit einer **dreistündigen Klausur sowie einer mündlichen Prüfung** abgeschlossen wird. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss von Modul 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch*.

**Literatur:** Siehe Aushang und „Lehre im Netz“ ab Oktober.

**Lesen und Schreiben**

**HANS CHRISTIAN HJORT**

**UE 52 279 Di 12–14 MOS 110**

Diese Übung ist als Ergänzung zu Modul 4 und als Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung am Ende dieses Moduls konzipiert, in der u. a. „... ein Aufsatz im Umfang von ca. 300 Wörtern zu einem vorgegebenen Thema“ zu schreiben ist.

**Literatur:** Siehe Aushang und „Lehre im Netz“ ab Oktober.

**NORWEGISCH**

### Termine für die Wiederholung der MAP des Moduls 1:

Klausur *Norwegisch 2*: Montag, 17. Oktober, 12–14, MOS 103

Klausur *Grammatik*: Montag, 17. Oktober, 14–16, MOS 103

Mündliche Prüfung: Montag, 17. Oktober, 16–18

### Norwegisch 3/Leseverständnis

LAILA THUESTAD

SPK 52 280 Mo 14–16 MOS 103

UE 52 281 Do 12–14

Videregående kurs i norsk. Kurset vil gi en innføring i norsk historie og samfunn. Mulighet til å videreutvikle sitt eget språk, både muntlig og skriftlig, og arbeide med tekster i ulike sjangre.

**Teilnehmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 3* und *Leseverständnis* sind Bestandteil des Moduls 4 bzw. 3: *Aufbausprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch*, das mit einer **dreistündigen Klausur sowie einer mündlichen Prüfung** abgeschlossen wird. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss von Modul 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch*.

**Bøker:** Mac Donald, Ellingsen: *Her på berget*. Lærebok og arbeidsbok.

## SCHWEDISCH

### Termine für die Wiederholung der MAP des Moduls 1:

Klausur *Schwedisch 2*: Donnerstag, 13. Oktober, 10–12, MOS 103

Klausur *Grammatik*: Mittwoch, 12. Oktober, 10–12, MOS 103

Mündliche Prüfung: Donnerstag, 13. Oktober, 13–14

**Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich jeweils um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!**

### Schwedisch 3A/Leseverständnis A

IDA ZELIĆ

SPK 52 282 Mo 12–14 MOS 101

UE 52 284 Mi 12–14

### Schwedisch 3B/Leseverständnis B

IDA ZELIĆ

SPK 52 283 Di 12–14 MOS 101

UE 52 285 Do 10–12 MOS 103

I kursen kommer man att använda sig av olika texter, såväl aktuella tidningstexter som litterära texter. Kursens övningsdel kommer att innehålla olika prepositions- och ordkunskapsövningar samt översättningar från tyska till svenska. Texter som kommer att användas till översättning är autentiska tyska texter från tysk press. De

texter som kommer att översättas kräver ingående och noggranna förberedelser på grund av texternas språkligt höga nivå i form av avancerat ordförråd och syntaktisk utformning. Prepositions- och ordkunskapsövningar kommer dels att ha utgångspunkt i anpassat läroboksmaterial dels bestå av autentiskt material av varierande svårighetsgrad. Inom ramen för kursen kommer varje student att hålla ett föredrag om ett ämne som han eller hon själv har valt. Vid kursstarten kommer en roman att väljas ut och studenterna skall genomföra ett skriftligt arbete som lämnas in i slutet av kursen.

Målet för delkursen läsförståelse som ges inom ramen för kursen *Svenska 3* är tillägget av facktext, bearbetning av denna samt framläggning och problematisering kring olika frågeställningar.

**Teilnehmehinweise:** Die Kurse *Spracherwerb 3* und *Leseverständnis* sind Bestandteil des Moduls 4 bzw. 3: *Aufbausprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch*, das mit einer **dreistündigen Klausur sowie einer mündlichen Prüfung** abgeschlossen wird. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch*.

**Lehrbücher:** Elizabeth Nylund, Britta Holm: *Deskriptiv svensk grammatik*. 16:e tr. Stockholm 1993. – Per Montan, Håkan Rosenqvist: *Prepositionsboken*. Stockholm, 1992.

## MODUL 5 (MF)

### AUFBAUSPRACHAUSBILDUNG

### FINNISCH ODER ISLÄNDISCH

#### FINNISCH

#### Termine für die Wiederholung der MAP Finnisch 2:

Klausur: Freitag, 14. Oktober, 10–13, MOS 103

Mündliche Prüfung: Montag, 17. Oktober, 14–16

#### Finnisch 3

EVA BUCHHOLZ

SPK 52 286

Di 14–16

MOS 103

Fr 10–12

MOS 101

Im Laufe des Kurses wird die grundlegende, für gesprochene Sprachebenen benötigte Grammatik vervollständigt. Außer dem Lehrbuch werden auch weitere Lernmaterialien eingesetzt. Neben der Lese- und Schreibkompetenz werden das auditive Verstehen und die kommunikativen Aspekte weiter geübt: Haluamme puhua paljon suomea kurssilla.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs *Spracherwerb 3* ist Bestandteil des Moduls 5: *Aufbausprachausbildung Finnisch oder Isländisch* und wird mit einem **schriftlichen Test** abgeschlossen. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls 2: *Basissprachausbildung Finnisch oder Isländisch*.

**Lehrbuch:** Olli Nuutinen: *Suomea suomeksi* 1/2.

## ISLÄNDISCH

### Termine für die Wiederholung der MAP des Moduls 2:

Klausur: Freitag, 14. Oktober, 10–13, MOS 103

Mündliche Prüfung: Montag, 17. Oktober, 14–16

### Isländisch 3

JÓN GÍSLASON

**SPK 52 287**    **Mo 10–12**                    **MOS 101**  
                  **Mi 12–14**                    **MOS 110**

Í þessu þriðja íslenskunámskeiði verður fyrri þekking dýpkuð og farið aftur yfir helstu atriði málfræði og málnotkunar. Eins og í fyrri námskeiðunum tveimur verður m.a. unnið með námsefnið BRAGI sem er hægt að skoða á netinu ([www2.hu-berlin.de/bragi](http://www2.hu-berlin.de/bragi)). Því verður dreift í ljósriti til nemenda.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs *Spracherwerb 3* ist Bestandteil des Moduls 5: *Aufbausprachausbildung Finnisch oder Isländisch* und wird mit einem **schriftlichen Test** abgeschlossen. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls 2: *Basissprachausbildung Finnisch oder Isländisch*.

## MODUL 6 (MF)/MODUL 4 (KF/ZF):

## DISZIPLINIERUNG DES WISSENS

### Obs!

**Lehrveranstaltungsnachweise für Bachelorstudierende** setzen die regelmäßige Teilnahme sowie aktive Mitarbeit in Form von Kurzreferat, Diskussionspapier, Protokoll, Beantwortung von schriftlichen Aufgaben zur jeweils nächsten Sitzung oder einen schriftlichen Abschlusstest voraus. Diese Leistungen gehen jedoch nicht in die Bewertung des Moduls ein.

Für **Magisterstudierende** sind die Grundkurse in Sprach-, Kultur- und Literaturwissenschaft äquivalent zu den in der Magisterordnung geforderten Grundkursen. Für einen Leistungsnachweis werden Referat und Hausarbeit verlangt. Für einen Teilnahmechein gelten die Bedingungen für Bachelorstudierende oben.

### Einführung in die altisländische Sprache

JÓN GÍSLASON

**GK 52 288**            **Mi 8–10**            **MOS 103**

In diesem Kurs soll die Fähigkeit zur Lektüre leichter altisländischer Prosatexte entwickelt werden. Er wird die dazu erforderlichen grammatischen und sprachhistorischen Grundkenntnisse vermitteln, aber auch in die Handhabung der wichtigsten Hilfsmittel (Glossare, Wörterbücher, Grammatiken) einführen, um so die selbständige Lektüre von Texten leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades zu ermöglichen. Als Übungstexte lesen wir Auszüge aus Texten verschiedener Prosagattungen.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs *Einführung in die altisländische Sprache* ist Bestandteil des Moduls 6 bzw. 4: *Disziplinierung des Wissens* und wird mit einem **schriftlichen Test** abgeschlossen. – Es ist erforderlich, sich ab Anfang Oktober in die **Einschreiblisten** vor Raum 235 einzutragen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Module 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und 3 bzw. 2: *Basiskompetenz*.

---

**Einführung in die skandinavistische Sprachwissenschaft:      JURIJ KUSMENKO**  
**Vergleichende skandinavische Lexikologie**

---

**GK 52 289      Do 14–16      MOS 101**

Behandelt werden der Wortbestand der skandinavischen Sprachen, seine Schichtung und Struktur, seine Bildung und Funktion. Quellen der Ähnlichkeit und Verschiedenheiten im Wortschatz verschiedener skandinavischen Sprachen werden analysiert, wie auch die Wege und Ursachen von Wortschatzveränderungen. Im Grundkurs versuchen wir, auf die folgenden Fragen zu antworten: Wie und warum werden Wörter geboren, und warum sterben sie? Wie verhalten sie sich zu einander? Gibt es ein System im Wortschatz? Wie und warum verändert sich der Wortschatz im Allgemeinen und in den skandinavischen Sprachen im Besonderen? Warum gibt es im Isländischen fast keine Lehnwörter, während in den festlandskandinavischen Sprachen ihre Anzahl 50 Prozent übersteigt?

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Module 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und 3 bzw. 2: *Basiskompetenz*.

**Literatur zur Einführung:** E. Haugen: *Die skandinavischen Sprachen*. Hamburg 1984. – S.-G. Malmgren: *Svensk lexikologi*. Lund 1994. – V. Berkov: *Norsk ordlære*. Oslo 1997. – Th. Schippan: *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen, 1992.

---

**Einführung in die skandinavistische Literaturwissenschaft      HEIKE PEETZ**

---

**GK 52 290      Do 12–14      MOS 101**

**STEFANIE VON**

---

**Einführung in die skandinavistische Literaturwissenschaft      SCHNURBEIN**

---

**GK 52 291      Di 12–14      MOS 103**

In diesen Grundkursen sollen allgemeine literaturwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden erarbeitet werden. Neben der Einführung in grundlegende Arbeitstechniken wird der Schwerpunkt auf der ausführlichen Textanalyse liegen, die an ausgewählten Beispielen geübt werden soll. Die Texte aus verschiedenen Gattungen, Sprachen und Epochen ermöglichen dabei, erste Kenntnisse der skandinavischen Literaturgeschichte zu gewinnen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Module 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und 3 bzw. 2: *Basiskompetenz*.

**Literaturhinweise:** Matias Martinez/Michael Scheffel: *Einführung in die Erzähltheorie*. München, Beck 1999. – Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): *Grundzüge der Literaturwissenschaft*. München 1996. – Stephan Michael Schröder (Hg.): *Studienbibliographie zur Neuskandinavistik*. Berlin 1997. – Fritz Paul (Hg.): *Grundzüge der neueren skandinavischen Literaturen*. Darmstadt 1991.

---

**Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft: REINHOLD WULFF  
Geschichte**

---

**GK 52 292      Di 14–16      MOS 101**

Nach einer ersten Diskussion, was unter (skandinavistischer) Kulturwissenschaft verstanden werden kann, wird in diesem Grundkurs in zentrale Problembereiche des Fachteils am Beispiel der Geschichtswissenschaft eingeführt. Fragen der nationalen historischen Identitätsbildung, der Mentalitätsgeschichte, der Nationswerdung und der aktuellen geschichtswissenschaftlichen Diskussionen in Nordeuropa werden diskutiert. Hinzu kommt eine Einführung in die methodischen und technischen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft: in Geschichtstheorien und in die Nutzung bibliographischer Hilfsmittel, in Quellenkritik und in die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss der Module 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und 3 bzw. 2: *Basiskompetenz*. Erwartet wird die Übernahme eines Referats.

**Einführende Literatur:** Klaus P. Hansen: *Kultur und Kulturwissenschaft*. 2., überarb. u. erw. Aufl. Tübingen u. Basel 2000. – Ute Daniel: *Kompendium Kulturgeschichte*. Frankfurt/M. 2001. – Hartmut Böhme, Peter Matussek und Lothar Müller: *Orientierung Kulturwissenschaft*. Reinbek 2000. – Bernd Henningsen u. Stephan Michael Schröder (Hg.): *Vom Ende der Humboldt-Kosmen*. Baden-Baden 1997. – *Metodövingar i historia. Bd. 1 & 2*. Lund 1993/1996. – Stellan Dahlgren u. Anders Florén: *Fråga det förflutna*. Lund 1996. – Hans-Jürgen Goertz: *Umgang mit Geschichte*. Reinbek 1995.

---

**Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft      JAN HECKER-STAMPEHL**

---

**GK 52 293      Mi 18–20      MOS 103**

Nach Hinweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten und einer einleitenden Diskussion, was unter (skandinavistischer) Kulturwissenschaft zu verstehen ist, wird in diesem Grundkurs in zentrale Problembereiche des Fachteils eingeführt, z. B. Fragen der nationalen Identitätskonstruktionen, der Begriff der Kulturgeschichte, Medien- und Körpergeschichte, Bilder als historische Quellen, der sog. 'linguistic turn'. Hinzu kommt eine grundlegende Einführung in neuere theoretische und methodologische Ansätze in Kultur- und Geschichtswissenschaft.



**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss der Module 1: *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* und 3 bzw. 2: *Basiskompetenz*. Erwartet wird die Übernahme eines Referats.

**Einführende Literatur:** Klaus P. Hansen: *Kultur und Kulturwissenschaft*. 2., überarb. u. erw. Aufl. Tübingen u. Basel 2000. – Ute Daniel: *Kompendium Kulturgeschichte*. Frankfurt/M. 2001. – Hartmut Böhme, Peter Matussek und Lothar Müller: *Orientierung Kulturwissenschaft*. Reinbek 2000. – Bernd Henningsen u. Stephan Michael Schröder (Hg.): *Vom Ende der Humboldt-Kosmen*. Baden-Baden 1997. – *Metodövningar i historia. Bd. 1 & 2*. Lund 1993/1996. – Stellan Dahlgren u. Anders Florén: *Fråga det förflutna*. Lund 1996. – Hans-Jürgen Goertz: *Umgang mit Geschichte*. Reinbek 1995.

## MODUL 10 (MF)/MODUL 8 (KF): BERUFS(FELD)BEZOGENE ZUSATZQUALIFIKATION I

### Obs!

Nach dem Besuch des Praxisworkshops im Sommersemester stehen innerhalb dieses Moduls für das Wintersemester zwei Kurse auf dem Programm. Neben dem *Interskandinavischen Lektürekurs* (s. u.) ist eine weitere praxisorientierte Lehrveranstaltung zu wählen, in der Präsentationstechniken oder ähnliche berufsrelevante Kompetenzen vermittelt werden. Hinweise zu solchen Kursen sind aktuellen Aushängen bzw. dem Internet (Lehre im Wintersemester 2005/06) zu entnehmen. **Siehe auch Hinweis auf S. 56!**

### Interskandinavischer Lektürekurs (für Norwegisch- und Schwedischstudierende)

HANS CHRISTIAN HJORT

---

UE 52 294      Mo 16–18      MOS 101

### Interskandinavischer Lektürekurs (für Dänisch- und Schwedischstudierende)

LAILA THUESTAD

---

UE 52 295      Di 8–10      MOS 101

Im Lektürekurs lesen die Studierenden jeweils Texte aus den beiden Nachbarsprachen (Dänischstudierende lesen norwegische und schwedische, Norwegischstudierende dänische und schwedische, Schwedischstudierende dänische und Norwegische). Die Auswahl der Texte sowie die sprachliche Schwerpunktsetzung im Rahmen der durch die Studienordnung gesetzten Vorgaben bleibt den Lehrenden vorbehalten. Vorschläge hinsichtlich der Textauswahl seitens der Studierenden sind willkommen.

**Teilnehmehinweise:** Studierende mit Dänisch als erster Sprache müssen den Kurs bei Laila Thuestad besuchen, Norwegischstudierende den Kurs bei Hans Christian Hjort. Schwedischstudierende können den Kurs frei wählen, wobei die Teilnehmerzahl in beiden Kursen auf jeweils maximal 25 begrenzt ist.

Das Modul schließt mit einer zweistündigen Klausur (mit Hilfsmitteln) ab, in der die Studierenden ausgehend von Texten in den jeweiligen Nachbarsprachen ihre Kenntnisse dokumentieren müssen, beispielsweise durch Beantwortung von Fragen zu den Texten und Übersetzung ausgewählter Sätze. Die Modulabschlussprüfung wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet.



# LEHRANGEBOT FÜR NICHT- SKANDINAVIST/INN/EN

## NORWEGISCH

---

### Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 1A

MARIT EIKELAND

SP 52 296      Di 16–18      MOS 103

---

### Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 1B

MARIT EIKELAND

SP 52 297      Di 18–20      MOS 103

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die norwegische Sprache für Studierende, die nicht Skandinavistik als Studienfach gewählt haben. Da es sich um einen Anfängerkurs handelt, werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Im kommenden Sommersemester wird der Kurs fortgesetzt, wenn die Teilnehmerzahl dies rechtfertigt.

**Teilnehmehinweis:** Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!

**Teilnahmebedingungen:** Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 pro Kurs begrenzt. Der Kurs ist in erster Linie für Studierende vorgesehen, die Norwegischkenntnisse für ihr Studium benötigen (Erasmus-Auslandsaufenthalte u. Ä.). Diese Studienrelevanz ist durch das Heimatinstitut zu bescheinigen; die Bescheinigungen sind bei der Einschreibung im Sekretariat abzugeben.

Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch weitere Studierende willkommen. Entscheidend für die Teilnahme ist der Listenplatz bei der Einschreibung.

Voraussetzung für die Teilnahme von Externen (nur bei freier Kapazität) ist der Erwerb eines Gasthörerscheins.

**Einschreibung:** Ab zwei Wochen vor Semesterbeginn (Montag ab 9.00 Uhr) im Nordeuropa-Institut vor Raum MOS 236 aus.

---

### Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 3

MARIT EIKELAND

SP 52 298      Di 20–22      MOS 103

Dieser Kurs stellt die Weiterführung des SP *Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 2* aus dem Sommersemester dar.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Norwegischkenntnisse entsprechend SP *Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2*. Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch Interessierte willkommen, die nicht studieren, Voraussetzung für deren Teilnahme ist der Erwerb eines Gasthörerscheins.

## SCHWEDISCH

### Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 1A

EVA ARRHENIUS

SP 52 299      Mi 16–18      UL 6, 3088A/B

### Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 1B

EVA ARRHENIUS

SP 52 300      Mi 18–20      UL 6, 3086

Diese Kurse bieten eine Einführung in die schwedische Sprache – in erster Linie für Studierende, die nicht Skandinavistik als Studienfach gewählt, aber dennoch einen Studienaufenthalt in Schweden geplant haben. Andere Studierende, die Interesse an der Sprache und an Schweden haben sind ebenfalls willkommen, soweit es die Kapazität zulässt. Da es sich um einen Anfängerkurs handelt, werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

**Lehrbuch:** Staffan Castegren/Eva Söderberg: *Här och nu 1*. Stockholm: Natur och kultur, 1994. Bestellung ist über die Lehrkraft möglich.

**Teilnehmehinweis:** Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!

**Teilnahmebedingungen:** Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 pro Kurs begrenzt. Der Kurs ist in erster Linie für Studierende vorgesehen, die Schwedischkenntnisse für ihr Studium benötigen (Erasmus-Auslandsaufenthalte u. Ä.). Diese Studienrelevanz ist durch das Heimatinstitut zu bescheinigen; die Bescheinigungen sind bei der Einschreibung im Sekretariat abzugeben.

Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch weitere Studierende willkommen. Entscheidend für die Teilnahme ist der Listenplatz bei der Einschreibung.

Voraussetzung für die Teilnahme von Externen (nur bei freier Kapazität) ist der Erwerb eines Gasthörerscheins.

**Einschreibung:** Ab zwei Wochen vor Semesterbeginn (Montag ab 9.00 Uhr) im Nordeuropa-Institut vor Raum MOS 236 aus.

### Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 3

EVA ARRHENIUS

SP 52 301      Do 18–20      MOS 101

Dieser Kurs stellt die Weiterführung des SP *Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 2* aus dem Sommersemester dar. Im Mittelpunkt dieses Kurses steht die Weiterentwicklung der kommunikativen Kompetenz.

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Schwedischkenntnisse entsprechend SP *Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 2*. Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch Interessierte willkommen, die am Kurs 2 nicht teilgenommen haben. Voraussetzung für Nicht-Studierende ist neben den entsprechenden sprachlichen Vorkenntnissen der Erwerb eines Gasthörerscheins.

**PS**

---

## **Persönlicher Stundenplan im Wintersemester 2005/2006**

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>8–10</b>					
<b>10–12</b>					
<b>12–14</b>					
<b>14–16</b>					
<b>16–18</b>					
<b>18–20</b>					

## Persönlicher Stundenplan im Wintersemester 2005/2006

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>8–10</b>					
<b>10–12</b>					
<b>12–14</b>					
<b>14–16</b>					
<b>16–18</b>					
<b>18–20</b>					

